

EIN

3. Ausgabe 2023

BLICK



Hauszeitung vom Caritas-Verein Altenoythe e.V.

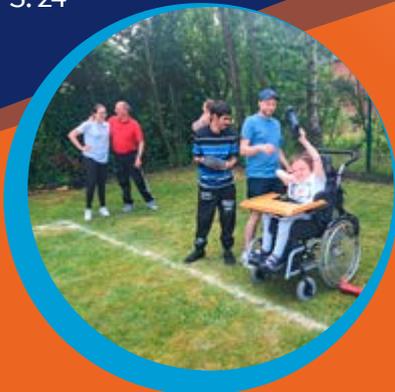
**Einweihung in Bösel:
„KITA für ALLE“ und
Kompetenzzentrum**

S. 3



**Caritas-Werkstatt
Cloppenburg
feiert Sportfest**

S. 24



**Neues GVP-Angebot:
Erinnerungscafé**

S. 40



Wohnen und
VielfaltLEBEN

Projekt „mitten:drin!“
Vorstellung des Projekts
und der Ergebnisse
der Wohnungsumfrage

Seiten 4 – 8

Einfach Mensch sein. 
Caritas-Verein Altenoythe e.V.

Inhalt

Inhaltsverzeichnis Impressum	2
Vorwort Stefan Sukop	2
Einweihung in Bösel	3
Projekt „mitten:drin!“	4 - 8

Kindliche Betreuung + Entwicklung

Begleitete Elternschaft	9
KITA für ALLE – Altenoythe	10
KITA für ALLE – Lastrup	11
KITA für ALLE – Cloppenburg	12
KITA für ALLE – Friesoythe	13

Schulische und berufliche Bildung

Sophie-Scholl-Schule	14 – 15
----------------------	---------

Arbeit + Produktion

Soziale Arbeitsstätte Altenoythe	16 – 19
Caritas-Werkstatt Cloppenburg	20 – 26
Werkstatt CALO, DiKom, Plan B	27

Wohnen

Ambulante Wohnassistenz	28
Wohnen Nord	29 – 32
Wohnen Süd	33 – 37

Offene Dienste und Therapien

Familientlastender Dienst (FED)	38
„Salon Werner“	39
Gesundheitliche Versorgungsplanung (GVP)	40
Koordinationsstelle Ehrenamt	41 – 42
Seelsorge	43 – 45
„Gelingende Kommunikation“	45
Inklusionsunternehmen LMG gGmbH	46
Geschäftsstelle	46
Basare + Weihnachtsbaumverkauf	47

EINBLICK

ist eine viermal jährlich erscheinende Hauszeitung vom Caritas-Verein Altenoythe e.V.

Herausgeber:
Caritas-Verein Altenoythe e.V.
Kellerdamm 7, 26169 Friesoythe

Tel.: 04491 / 92 51 0
Fax: 04491 / 92 51 25
info@caritas-altenoythe.de

Vorstand: Stefan Sukop und Andreas Wieborg
Amtsgericht Oldenburg, VR 150092
Steuernummer: 56/270/52208
USt-IdNr.: DE117109295

www.caritas-altenoythe.de

Hinweis:
Sie möchten den Einblick nicht mehr erhalten?
Dann bestellen Sie diesen einfach per E-Mail an
einblick@caritas-altenoythe.de ab.

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,
Liebe Freunde des CVA,



ein wettertechnisch sehr durchwachsender Sommer liegt hinter uns und wir befinden uns in einem heißen Herbst, auch wenn das auf die Wetterlagen nicht an jedem Tag übertragbar ist. Grund dafür sind unter anderem die angespannten öffentlichen Haushaltslagen, die sicherlich auch auf uns durchschlagen werden, da die Eingliederungshilfe in der Debatte um öffentliche Gelder leider nicht den Stellenwert bekommt, den sie bzw. ihr Klientel und die Mitarbeitenden verdienen und die angemessen wäre. Das Ringen um die erforderlichen Mittel kommt einem Verteilungskampf gleich, wobei derzeit die Diskussion um die Krankenhäuser und die Pflegesituation dominiert und das öffentliche Interesse auf sich zieht. Am Ende kommen damit die Menschen mit Beeinträchtigung deutlich zu kurz. Dabei wurde doch mit der Verabschiedung des Bundesteilhabegesetzes ein neues Zeitalter für die Eingliederungshilfe ausgerufen, für dessen Realisierung jetzt schlichtweg die erforderlichen Mittel nicht zur Verfügung gestellt werden – und schlimmer noch, es werden sogar die Mittel verweigert, die zumindest den Status quo helfen würden abzusichern. Im Ergebnis kann man ernüchtert feststellen, dass wir als Caritas-Verein, wie die gesamte Eingliederungshilfe, anstrengenden und wirtschaftlich schwierigen Zeiten entgegensehen und sicherlich nach Mitteln und Wegen suchen müssen, uns hiergegen zur Wehr zu setzen. Dennoch gibt es in dieser Ausgabe auch wieder viel Positives rund um den CVA zu zeigen und zu berichten. Ich lade Sie gerne dazu ein, sich hierüber selber einen Überblick auf den folgenden Seiten zu verschaffen und wünsche dafür viel Spaß und Vergnügen. So können wir zum Beispiel mit Stolz auf die pünktliche Fertigstellung unserer „KITA für ALLE“ in Bösel zum gerade begonnenen Kindergartenjahr verweisen. Auf Grund der guten Kooperation mit der Gemeinde Bösel war die Eröffnung pünktlich zum begonnenen Kindergartenjahr nie gefährdet und ist wie angestrebt gelungen. Neben dem Dank an die Gemeinde Bösel gilt unser Dank auch den Handwerksfirmen für das hohe Maß an Verlässlichkeit, zumal neben der „KITA für ALLE“ auch unsere Praxisgemeinschaft CariVital mit Logopädie, Ergo- und Physiotherapie an den Start ging und so das Angebot unseres Kompetenzzentrums Bösel abrundet. Dieses erfreuliche Ereignis haben wir am 13.10.2023 im Rahmen einer feierlichen Einweihung gewürdigt. Daneben ist unser Projekt „mitten:drin!“ an den Start gegangen. Inhalt und Ziel dieses Projektes ist es, bedarfsorientierte Wohnangebote für Menschen mit Beeinträchtigung zu organisieren und über diesen Weg Mietinteressenten und Wohnungseigentümer zueinander zu bringen – letztlich zum Nutzen aller Beteiligten. Leider ist von diesem Projekt nicht die Aufgabe erfasst, die es noch für die Bewohner unseres Wohnangebotes in der Elisabethstraße in Lastrup zu lösen gilt, da auf Grund eines nachvollziehbaren Eigenbedarfs unseres langjährigen Vermieters der laufende Mietvertrag in knapp zwei Jahren leider nicht verlängert wird. Die Umsetzung der Pläne für die Schaffung eines Ersatzbaus scheidet derzeit an der fehlenden Refinanzierung durch Bundes- und Landesmitteln, so dass wir aktuell mit den betroffenen Familien zusammen versuchen, in Gesprächen mit Politik und Verwaltung die fehlenden Mittel zu organisieren, da hier unzweifelhaft die öffentliche Hand in der Pflicht ist, eine angemessene Wohnversorgung zu finanzieren. Zuletzt möchte ich noch einen Blick auf die erfolgreichen Sportler unseres Vereins richten, insbesondere sind hier die Teilnehmer der Sophie-Scholl-Schule und der Sozialen Arbeitsstätte an den Landesspielen von Special Olympics im Mai in Braunschweig zu nennen. So konnten wieder eine Reihe von Medaillen in verschiedenen Sportarten gewonnen werden, wenngleich für alle Beteiligten hier der Spaß im Vordergrund stand. In diesem Zusammenhang gilt noch ein besonderer Dank der Stiftung Caritas-Verein Altenoythe, die die Teilnahme unserer Sportler mit einer großzügigen Zuwendung unterstützt hat. Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß mit unserer dritten diesjährigen Ausgabe des Einblicks und verbleibe mit allen guten Wünschen für die ausstehenden Monate im Jahr 2023 und nach wie vor ebenfalls in der Hoffnung auf friedlichere Zeiten.

Ihr

Stefan Sukop



Einweihungsfest in Bösel

Am Freitag, dem 13. Oktober, wurde in Bösel-Neuland ein besonderes Fest gefeiert, als die „KITA für ALLE“ und das Kompetenzzentrum offiziell eingeweiht wurden.

Irene Block vom Caritas-Verein Altenoythe eröffnete die Veranstaltung musikalisch mit ihrer Gitarre und ließ die Kitakinder auf einer improvisierten Bühne ein Häuschen aus Verständnis und Frieden bauen. Die fröhliche Stimmung spiegelte den feierlichen Moment wider. Im Verlauf wurde der Neubau im Rahmen einer ökumenischen Wortgottesfeier von Pfarrerin Nicole Ochs-Schultz und Pfarrer Stefan Jasper-Bruns eingeweiht.

Die „KITA für ALLE“ hatte bereits Anfang August ihre Türen geöffnet und den Betrieb aufgenommen. Sie bietet Kindern mit und ohne Förderbedarf eine wohnortnahe Begleitung, Erziehung, Bildung und soziale Entwicklung unter einem Dach. So bestehen Krippen-, Regel-

und Integrationsgruppen sowie in Sprachheil- und heilpädagogische Gruppen in der Kita, so dass die Kinder die individuelle Förderung, die sie benötigen. Gleichzeitig wird durch gruppenspezifische und gruppenübergreifende Angebote gewährleistet, dass sie an der Gemeinschaft im Kindergarten teilhaben, voneinander lernen und Freundschaften mit Kindern aus ihrer Nachbarschaft schließen können.

Neben der Kita sind auch CariVital, die Praxis für Logopädie, Physiotherapie und Ergotherapie, und die Frühförderung PFIFF in das Kompetenzzentrum gezogen, die interdisziplinär zusammenarbeiten. Die im Obergeschoss eingerichteten Wohnungen sind bereits vermietet.

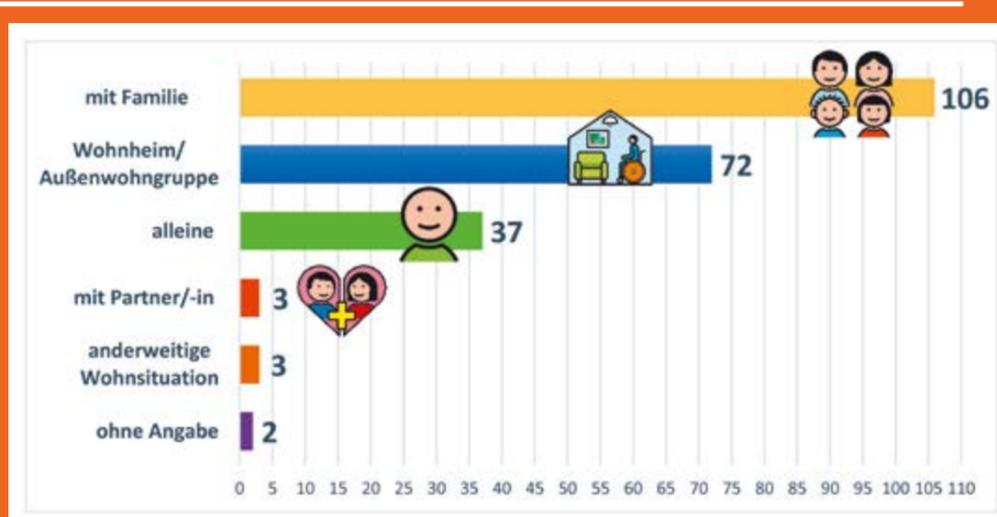


Netzwerk – Initiative – Wohnen

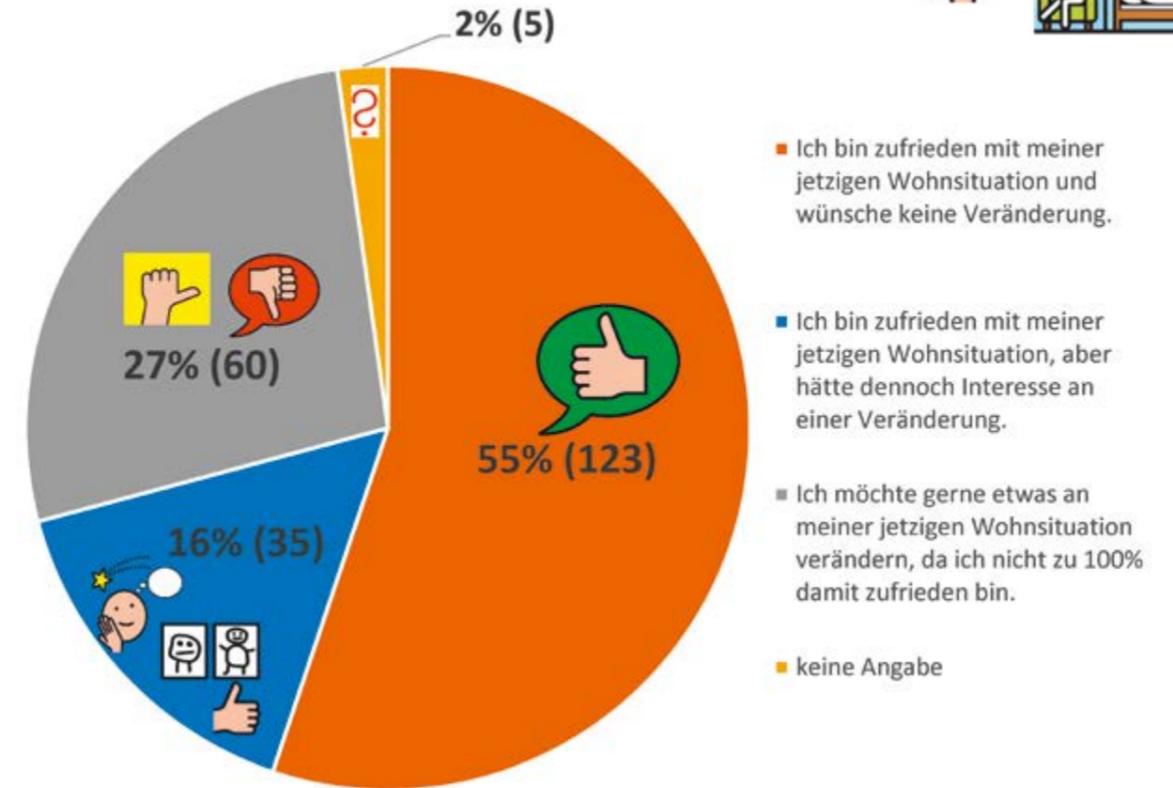
Das Projekt mittendrin

 	<p>Was steckt hinter dem Projekt?</p> <p>Menschen mit Behinderung sollen dort wohnen und leben können, wo und wie sie es sich wünschen. Daher ist Ziel des Projektes "Mitten:Drin", mit ihnen zusammen persönliche Wohnperspektiven zu entwickeln und sie in ihren Umsetzungswünschen zu stärken und zu unterstützen. Wir bringen Menschen mit und ohne Behinderung, deren Angehörige und Bezugspersonen zusammen. Gemeinsam entwickeln wir Ideen und Möglichkeiten für das Zusammenleben, unterstützen bei der Einbindung in die Nachbarschaft und bei der Vermittlung von bedarfsorientierten Hilfen (bspw. Wohnbegleiter, Dienstleister für Assistenz, Pflege).</p>
 	<p>Fragebogen zu den Wohnwünschen</p> <p>Im Herbst 2022 wurde ein Fragebogen an alle Beschäftigten des Caritas-Vereins Altenoythe e.V. versendet, mit dem Ziel, die Wohnwünsche und -bedarfe zu erfahren.</p> <p>Ein Teil der Ergebnisse wollen wir hiermit bekannt geben.</p>
<p>973 </p> <p>223 </p>	<p>Es wurden insgesamt 973 Fragebögen rausgeschickt.</p> <p>Es wurden 223 Bögen ausgefüllt zurückgeschickt. Das ist eine Rücklaufquote von 23%.</p>

Derzeitige Wohnsituation der Teilnehmenden



Bist Du zufrieden mit Deiner jetzigen Wohnsituation oder hast Du einen anderen Wohnwunsch?

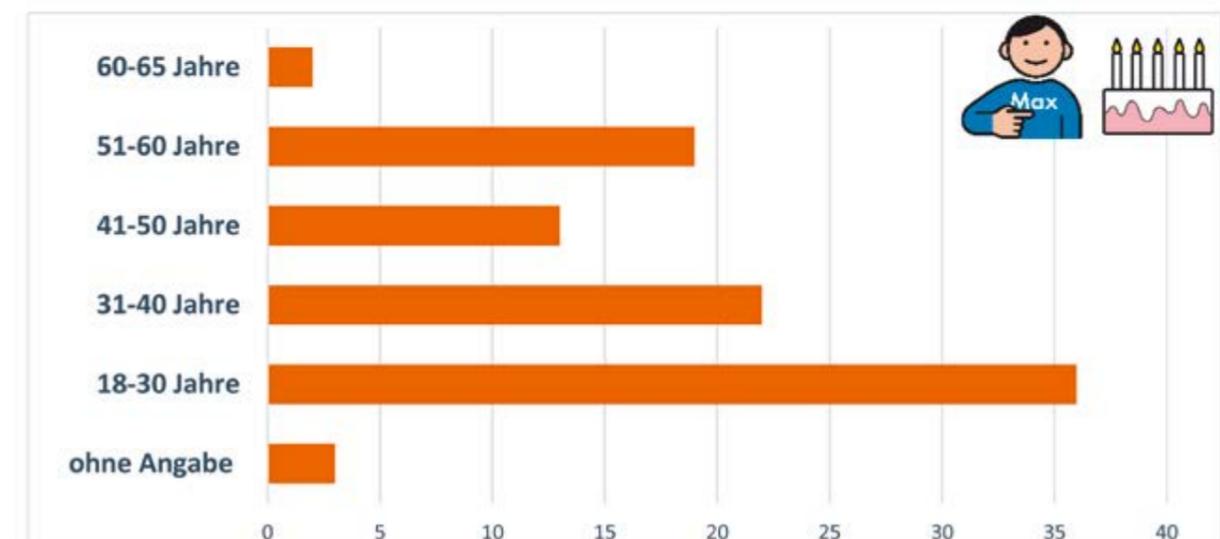


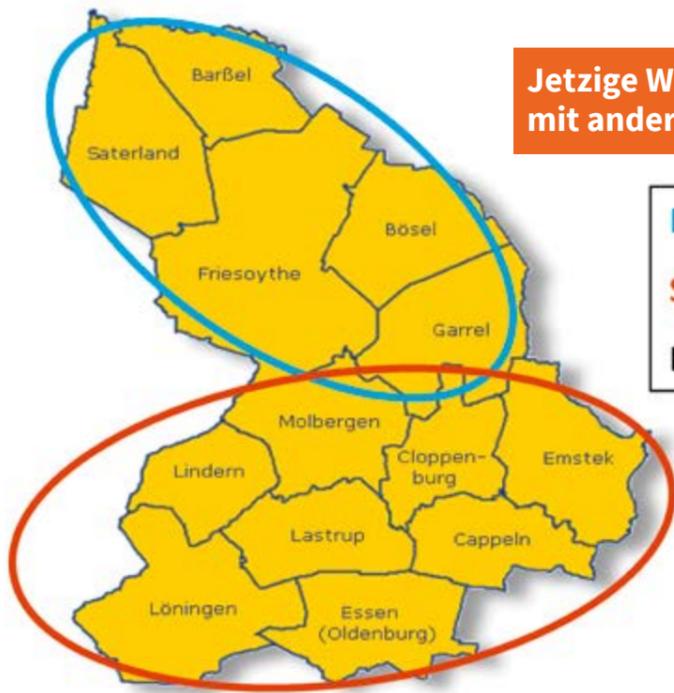
Genauer **betrachten** möchten wir an dieser Stelle die **95 Fragebögen**, bei denen die Teilnehmer*innen ein Kreuz setzten bei:

- „**nicht <100%> zufrieden**“ mit der jetzigen Wohnsituation
- „**zufrieden**“, **aber** dennoch ein **Interesse an einer Veränderung ihrer Wohnsituation** auf längerer Sicht sich wünschen.



Alter der 95 Teilnehmenden mit anderen Wohnwünschen





Jetzige Wohnorte der 95 Teilnehmenden mit anderen Wohnwünschen

Nordkreis: 32 Teilnehmer*innen
Südkreis: 41 Teilnehmer*innen
Keine Angabe: 22 Teilnehmer*innen

Von den 95 Personen mit einem anderen Wohnwunsch wohnen derzeit ...



47 Personen bei Ihrer Familie.
(49,47%)



23 Personen in einer Außenwohngruppe/
in einem Wohnheim.
(24,21%)



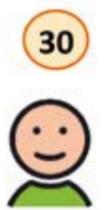
22 Personen alleine.
(23,16%)

0 Personen zusammen mit Ihrem Partner/-in.
(0%)

2 Personen in einer anderweitigen Wohnsituation.
(2,11%)

(1 Person = keine Angabe)

Wie will ich zukünftig wohnen? Was ist mein Wohnwunsch? (Mehrfachnennung möglich)



Alleine



mit jemandem
zusammen



in einer kleinen
Gruppe (3-6 Personen)



mit vielen zusammen
(9-10 Personen)

In welcher Lage würdest Du zukünftig gerne wohnen?

Zu dieser Frage wurde am Meisten angekreuzt:



Nah am jetzigen Zuhause: 54,29% (57 Kreuze)

Gesprächswunsch über die Änderung der Wohnsituation



Zu allen Personen, die einen Gesprächswunsch (jeglicher Art) angekreuzt und Kontaktdaten hinterlassen haben, wurde bereits Kontakt aufgenommen.

Vor allem wollten viele mehr Informationen zum neuen Angebot „Mitten:Drin“ erhalten. Welche **ambulanten Hilfen bzw. Unterstützungsmöglichkeiten** es für die Häuslichkeit gibt, waren weitere Themen. Im Rahmen des **Projektes „Mitten:Drin“** ist es daher ein weiteres wichtiges Ziel, ein **Netzwerk zu ambulanten Angeboten** aufzubauen. Viele Menschen mit Behinderung können sich eine **ambulant begleitete Wohngemeinschaft** vorstellen, werden jedoch im **Alltag auf Hilfen** angewiesen sein. Was möglich ist und wo die Grenzen liegen – hier **beraten und begleiten** die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von „Mitten:Drin“ gerne. Sie unterstützen auch bei der **Kontaktanbindung zu ambulanten Diensten**. So hält auch der Caritas-Verein Altenoythe Dienste vor, wie die „**ambulante Wohnassistenz**“, „**Assistenzleistungen im Rahmen des persönlichen Budgets**“, „**Familientlastender Dienst**“, „**Pflegeberatungen**“, „**haushaltsnahe Serviceleistungen**“ und vieles mehr.

Wenn Dich die Dienste interessieren, melde Dich gerne unter:



Familienentlastender Dienst

Altenoythe: 04491 / 925169
Cloppenburg: 04471 / 187349-0



Ambulanter Pflegedienst

Altenoythe: 04491 / 925196



Ambulante Wohnassistenz

Psychisch: 04471 / 1873495
Geistig: 04491 / 938866



Viele wollen erst einmal über....

- Ihren Traum vom Wohnen sprechen und
- sich über das neue Projekt Mitten:Drin informieren.

Hieraus hat sich bereits eine Wohnstammtisch-Gruppe in Cloppenburg gebildet und es soll noch weitere Gruppen geben!



Wenn wir Dein Interesse geweckt haben, melde Dich gerne!



Dagmar Lügán
☎ 0151/20 46 72 20
✉ dagmar.luegan@caritas-altenoythe.de



Petra Schrand
☎ 0151/19 52 16 69
✉ petra.schrand@caritas-altenoythe.de



Tobias Henken
☎ 04471/18 73 49 11
✉ tobias.henken@caritas-altenoythe.de

Begleitete Elternschaft on Tour!

Wir sind dann mal weg ...

Ende Juni war die Aufregung in der Begleiteten Elternschaft in Barßel groß. Es wurden die letzten Koffer gepackt und danach konnte die große Reise losgehen. Es ging in den Ferienpark Hunzedal nach Borger in den Niederlanden.

Dort standen uns zwei große Ferienhäuser zur Verfügung. Die beiden Ferienhäuser lagen direkt nebeneinander und im Garten gab es einen kleinen Spielplatz, auf dem die Kinder gemeinsam spielen konnten. Nachdem wir uns alle häuslich eingerichtet hatten, konnten die Familien sich auf den Weg machen, den Park zu erkunden. Dabei wurden ein See, ein Schwimmbad, ein kleiner Supermarkt, eine Bowlingbahn, ein Restaurant sowie ein Kidsclub ausgedacht.

In den folgenden Tagen haben die Eltern mit den Kindern zahlreiche Dinge unternommen. Sie sind mehrere Male schwimmen gegangen und einige Familien sind auf dem See Tretboot gefahren. Manche Familien haben den Kidsclub besucht und dort viel Spaß gehabt. Die Schlechtwetterphasen haben wir genutzt, um Ausflüge in den Ort Borger und nach Emmen zu unternehmen. Dort konnte nach Lust und Laune gestöbert und eingekauft werden. Ein gemeinsamer Restaurantbesuch mit allen Familien durfte natürlich auch nicht fehlen. Als die Kinder abends im Bett waren, konnten die Eltern die Chance nutzen, die Abende gemeinsam ausklingen zu lassen. Dabei war das Kartenspiel Skip-Bo sehr beliebt.

Die Tage vergingen wie im Fluge und schnell stand auch schon wieder die Abreise vor der Tür. Am Freitag wurden die Koffer gepackt, die Häuser gereinigt und es ging zurück in die Begleitete Elternschaft. Dort angekommen, wurde die Freizeit mit einem gemeinsamen Pizzaessen beendet.



(METACOM Symbole © Annette Kitzinger)

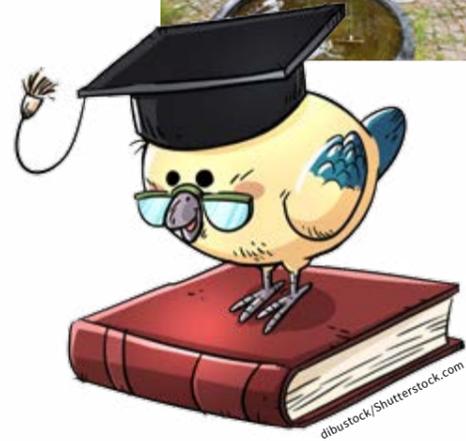


Betriebsausflug

Mitte Mai fand der jährliche Betriebsausflug der KITA für ALLE – Lastrup statt. Gestartet wurde vormittags in der Kita. Von hier aus fuhren alle Mitarbeiterinnen mit dem Bus nach Haselünne.

Beim „Wachholderabitur“ mussten einige knifflige Aufgaben bewältigt werden, unter anderem das Angeln von (Plastik)Fischen unter Zeitdruck sowie die Beantwortung von Fragen zum Thema Vogel- und Pflanzenkunde. Aber am Ende haben alle Mitarbeiterinnen erfolgreich ihr „Wachholderabitur“ bestanden und eine Urkunde erhalten.

Zur Stärkung ging es anschließend zum gemeinsamen Mittagessen zum „Haus am See“ in Haselünne. Der Ausklang fand dann wieder am Startpunkt in der Kita in Lastrup statt. Es war ein sehr schöner Tag.



Es ist wieder soweit ...

25 BEZAUBERENDE Kinder verlassen die KITA für ALLE – Altenoythe und wir werden sie schrecklich vermissen!

Jeder geht nun seinen eigenen Weg, ob in die Schule oder noch einmal in einen anderen Kindergarten und jeder hat auf seine Art und Weise einen großen Beitrag in den letzten ein, zwei, drei oder mehr Jahren geleistet!

Dieses Lied schenken die KLEINEN den GROSSEN zum Abschied:

Auf Wiedersehen

*1. Hör mir mal zu, ich erzähl Euch was,
Jetzt seid mal mucksmäuschenstill.
Es hat mir hier sehr viel Spaß gemacht-
doch jetzt kommt mein Abschiedslied.*

*Auf Wiedersehen, ich sage Adieu,
die Zeit mit Euch war wunderschön.
Auf Wiedersehen, ich muss jetzt gehen,
sage bis bald, auf Wiedersehen.*

*2. Das war echt toll, hätte ich nie gedacht,
ich danke Euch dafür.
Ja, ihr habt echt alle gut mitgemacht,
bin froh, dass es Euch gibt.*

Auf Wiedersehen, ich sage Adieu ...

*3. Wir haben gesungen, getanzt
und gelacht.
Wir haben zusammen musiziert.
Doch jetzt wird es Zeit,
ich muss nun gehen und sing
mein Abschiedslied.*

Auf Wiedersehen, ich sage Adieu ...

Schlaffest

Ende Juni war es soweit: Das große Schlaffest für die zukünftigen Schulkindern der KITA für ALLE – Lastrup stand an.

Um 18 Uhr wurden alle Kinder von ihren Eltern in die KITA gebracht. Nach dem Bettenbeziehen gab es am Abend noch viel zu erleben: eine Schatzsuche, Stockbrotbacken über dem Lagerfeuer, ein Kinofilm in der Turnhalle und noch vieles mehr.

Am nächsten Morgen kamen dann alle Eltern wieder in die Kita, um ihre Kinder zu begrüßen und mit ihnen gemeinsam in den Gruppen zu frühstücken.

Im Anschluss wurden dann die Geschenke für die Vorschulkinder übergeben und zusammen in den liebevoll gestalteten Erinnerungsordnern geblättert.

Nach dem Abschlussstuhlkreis auf den Spielplatz der Kita fuhren alle müden und stolzen Kinder mit ihren Eltern nach Hause ins Wochenende.

Es war ein rundum gelungenes Fest.



Großes Sommerfest

Bei schönstem Wetter feierten wir am Samstag, dem 24.06.2023, mit Eltern und Kindern ein Sommerfest.

Viele Spiele wurden angeboten, wie Dosen werfen, Nägel hämmern, Rollbrettbahn fahren. Am Schminkstand wurden die Gesichter in Löwenköpfe und andere phantastische Figuren verwandelt.

Der Polizist, Herr Wach, und sein Team von der Verkehrswacht stellten eine Erlebnisstation auf und begleiteten die Kinder dabei mit Rat und Tat.

Die Eltern haben mit einer großen Anzahl von Kuchen und anderen Leckereien das Buffet eingedeckt.

Eine Schätzfrage trug zur Verlosung gespendeter Preise bei.

Groß und Klein erlebten einen schönen Tag!

Vielen herzlichen Dank an den Elterrat für die Organisation des Buffets. Herzlichen Dank an die Eltern für die leckeren Beiträge zur Feier!

Vielen Dank an die Sponsoren der Preise!

Vielen Dank auch an unser Organisations-Team im Haus und an alle vom Team, die aktiv dazu beigetragen haben, dass wir eine schöne Feier hatten!



Ein Tag im Wild- und Freizeitpark Ostrittrum

Mitte Juni haben die Kinder und Erwachsenen der Bienen- gruppe einen gemeinsamen Tag in Ostrittrum verbracht.

Nach dem Frühstück wurde damit ge- startet, die Tierwelt des Wildparks zu erkunden. Die Ziegen waren, wie immer, hungrig und einigen auch etwas zu wild. Durch den Märchenwald ging es weiter auf den wunderbaren Spiel- platz. Hier war richtig viel los und sogar eine kleine Bootstour wurde unternommen.

Was gehört zu einem Ausflug wohl dazu? Richtig! Pommes und Chicksen Nuggets waren natürlich das Mittag- essen. Auf dem Rückweg gab es einige „müde Krieger“ und fast alle haben geschlafen.

Wir kommen bestimmt noch einmal wieder in dem Wild- und Freizeitpark Ostrittrum.



Ausflug zur Freilichtbühne Lohne

Zum Abschluss des Kindergartenjahres unternahmen wir einen tollen Ausflug mit unseren zukünftigen Schulkindern und besuchten die Freilichtbühne Lohne, um uns das Musical „Shrek“ anzuschauen.

Die Kinder waren begeistert! Alleine die Fahrt in einem großen Bus war schon sehr aufregend und das Musical wurde auch mit großen Augen angeschaut. Am Ende gab es noch ein Erinnerungsfoto der gesamten Ausflugsgemeinschaft vor dem Bühnenbild.

Es war ein toller Tag!



Zirkusprojekt KUNTERBUNT

Der Kinderzirkus „Kunterbunt“ der KITA für ALLE - Friesoythe hat sein Publikum kurz vor Beginn der Ferien begeistert. Nach drei Monaten harter Arbeit und viel Spaß präsentierten die kleinen Artisten ihre Show, die sie selbst mitgestaltet haben.

Der Name des Zirkus wurde von den Kindern ausge- sucht, weil sie alle bunt und fröhlich sind. Der Auftritt der Vorschulkinder war der krönende Abschluss des Zirkusprojektes. Inspirationen bekamen sie vom Zirkus Ramon Hein, der ihnen in einer Vorstellung, an der die ganze Kita dank der finanziellen Unterstüt- zung von La Roma, der Maxi Apotheke und dem Bau- unternehmen Banemann & Lammers, teilnehmen konnte, Tricks und Kniffe zeigte.

Clown, Seiltänzer, Jongleure, Dompteure und Zir- kUSDirektor – alle Rollen waren besetzt und wurden von den Kindern gespielt. Das Publikum lachte, staunte und klatschte begeistert. Es war ein unver- gesslicher Tag für alle Beteiligten.





Waldtiere in der Sekundarstufe

Zu unserer letzten gemeinsamen Stunde im „MUT-Unterricht (Mensch-Umwelt-Technik)“ in diesem Schuljahr, hatten wir Besuch vom Naturpädagogen Hans-Gerd Dirks und seinem Kollegen.

Mit dabei waren Präparate der Waldtiere, die wir in diesem Schuljahr im Unterricht zum Thema „Unser Wald“ kennengelernt haben und zusätzlich noch viele mehr. Unsere beiden Besucher haben uns interessante Geschichten zu den einzelnen Tieren erzählt. Außerdem hatten wir die Möglichkeit, viele Felle und auch einzelne Tiere selber anzufassen. Das war wirklich toll. Die beiden hatten sogar einen Wolf dabei. Den mal aus der Nähe zu sehen, war echt spannend.

Wir hatten einen interessanten, aufregenden und beeindruckenden Vormittag.



Auf geht es in den Ruhestand: „Das Wandern ist des Frau Siefkens Lust“

Am 29.06.2023 verabschiedeten wir unsere langjährige Förderschullehrerin Anke Siefken in ihren wohlverdienten Ruhestand.

Die Schülerinnen und Schüler der Sophie-Scholl-Schule und Waldschule verabschiedeten sich mit einem Rosenspalier und einem gemeinsamen Frühstück im Haus Eicheneck. Einige Schüler aus den Sekundarstufenklassen gaben Frau Siefken etliche Wünsche mit auf ihren Weg und bedankten sich für die tolle Unterrichtszeit.

Anschließend hatten die Jugendlichen aus der Haupt- und Abschlussstufe sie zu einer „Schulabschluss-Prüfung“ durch Quizfragen eingeladen. Nachdem dann noch ein gemeinsames Mittagessen stattgefunden hatte, verabschiedete Frau Siefken sich dann von allen in die Rente.



*„Mach es gut, auf Wiedersehu,
es wird uuu Zeit von Bord zu geh'u.
Sei stolz, es ist soweit -
ab jetzt hast du viel Zeit.“*

Liebe Frau Siefken, zu Deinem Ruhestand wünschen wir Dir alles Gute, viel Gesundheit und viele neue Begegnungen auf Deinen Wanderwegen.



It's doch normal, ey!

Das Inklusiv Theaterfestival fand zum 23. Mal in der Oldenburger Kulturetage statt.

„Theater für alle“: Der Untertitel deutet schon darauf hin, dass auf der Bühne Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit und ohne Behinderung auftreten.

Auch Schüler und Schülerinnen der Sophie-Scholl-Schule Altenoythe waren nach dreijähriger (Corona-)Pause am 16. Mai wieder als Spieler und Spielerinnen sowie als Zuschauende vor Ort dabei. Das inklusive Theaterprojekt der Fachschule Heilerziehungspflege der BBS Friesoythe und der Sophie-Scholl-Schule präsentierte: „Ein Tag im Mai“ mit Tanz, Gesang und Kostümen.

Farben- und klangfroh führten die Darsteller und Darstellerinnen durch einen Tag im Mai, der Wetterkapriolen schlägt: Morgens auf der Gartenbank sitzen und den Sonnenschein genießen, die gute Laune verfliegt trotz einsetzendem Regen nicht. „I'm singing in the rain“ mit Gummistiefeln und Regenjacke und danach der schöne Regenbogen, der zum Song „Rain in May“ mit Percussion- und Effektinstrumenten begleitet wurde.

Es war ein aufregender Tag für alle Beteiligten.



Schulentlassung Juli 2023

Unter dem Motto „Wachsen wie ein Baum“ haben wir das Ende der Schulzeit von Mohamad Alomar, Tabea Koopmann, Leon Langemeyer, Henrik Laubach, Oliver Niemeyer, Luca-Gabriel Pleye, Hilmar Sanders, Tobias Schulte und Nikita Sinizin gefeiert.

Wir freuen uns mit den Schülern und Schülerinnen über den Start in einen neuen Lebensabschnitt und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft.

(METACOM Symbole © Annette Kitzinger)

Soziale Arbeitsstätte Altenoythe Special Olympics 2023 in Braunschweig

Vom 9. bis zum 11. Mai fanden die Landesspiele der Special Olympics in Braunschweig statt. Die Sophie-Scholl-Schule sowie die Soziale Arbeitsstätte haben in unterschiedlichen Sportarten teilgenommen.

Es war eine tolle, gut organisierte Veranstaltung mit vielen Begegnungen, in der auch der Spaß nicht zu kurz kam.

Bei der Eröffnungsfeier lief die Delegation aus Altenoythe feierlich mit ein und das Olympische Feuer wurde entfacht. Die Eröffnungsfeier wurde vom bekannten Fernsehmoderator Hinnerk Baumgarten moderiert. Als Rahmenprogramm gab es auch noch eine Athletendisco und Abschlussfeier.

Natürlich ging es in erster Linie um den Sport. Zunächst wurden die Klassifizierungen gespielt. Am 2. Turniertag ging es um

die Medaillen. Die Fußballer holten nach hervorragenden Spielen Silber. Die Tischtennispieler gewannen zwei Gold- und drei Bronzemedailles.

Die Stiftung des Caritas Vereins Altenoythe half bei der Finanzierung der Teilnahme entscheidend mit. Dafür möchten sich alle Teilnehmer herzlich bedanken.

Die Sportler kehrten am Ende der Woche mit vielen neuen Eindrücken nach Hause zurück und freuen sich schon auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt: Altenoythe ist dabei bei den Special Olympics 2024.

Gefördert durch die



Projekt mit der BBS Friesoythe

Werbefilm für den Inklusionslauf

Am 02.06.2023 fand der 8. Friesoyther Inklusionslauf statt.

Um für dieses sportliche Ereignis ordentlich die Werbetrommel zu rühren, haben wir im Vorfeld gemeinsam mit der Klasse 12 der Fachoberschule Friesoythe einen kurzen Film mit Menschen mit und ohne Beeinträchtigung erstellt.

Vor der Fertigstellung des Films fanden mehrere Treffen in der BBS Friesoythe und bei uns in der Sozialen Arbeitsstätte statt. Hier wurden:

- der Caritas Verein Altenoythe vorgestellt,
- inklusive Gedanken ausgetauscht,
- ein Drehbuch erarbeitet,
- einzelne Filmsequenzen gedreht und später dann zusammengeschnitten.

Die Schüler haben im Laufe des Projektes viel über die Arbeit des Caritas-Vereins, die Teamarbeit in einem Filmprojekt sowie die Zusammenarbeit mit Menschen mit und ohne Behinderung gelernt.

Insgesamt ist das Projekt bei allen Beteiligten, darunter auch Darsteller aus der Werkstatt Cloppenburg, sehr gut angekommen.



15 Jahre: Altenoyther Sterne

Im Sommer 2008 hatte die Tanzgruppe „Altenoyther Sterne“ im Rahmen einer Kunstausstellung ihren ersten öffentlichen Auftritt im Sozialministerium in Hannover.



Jetzt, 15 Jahre später, ist die Gruppe immer noch erfolgreich und stolz darauf, dieses Jubiläum feiern zu können.

Die Gruppe besteht aus engagierten Beschäftigten der Sozialen Arbeitsstätte Altenoythe. Dazu gehören aktuell Nancy Kessel, Julia Bredenkötter, Insa Thoben, Carina Tangemann, Carina Wessels, Tessa Böhm, Maik Planteur, Jessica Vieth und Natalie Peters.



In jedem Jahr tritt die Tanzgruppe u.a. auf dem Werkstattball bei Sieger in Thüle auf und präsentiert sich einem großen Publikum. Hier hat die Gruppe in diesem Jahr ihr neues Projekt „Die Band“ vorgestellt, bei dem Tanz, Gesang und Bewegung mit dem Einsatz selbstgebauter Instrumente zu gemeinschaftlich ausgesuchter Musik aufgeführt wird.



An dieser Stelle möchten wir uns für die Unterstützung einiger Kollegen bedanken, die

u.a. Instrumente gebaut und bemalt haben oder das neue Outfit mitgestaltet haben.

Die Teilnehmer haben Spaß an rhythmischen Tanzbewegungen und verschiedensten Musikrichtungen. Die Musik wird von den Teilnehmern selbst ausgewählt und sie bringen eigene Ideen ein. Das Ergebnis ist heute eine selbstbewusste Gruppe, die sichtbar stolz und mit viel Energie diese AG gestaltet.



Die Gruppe erforscht experimentelle Formen, neue Wege des Musiktheaters und des Tanzes.

Nancy Kessel gehört der Gruppe seit der Gründung an und wird als unser „Goldener Star“ bezeichnet.

Adam Kaczmar betreut die Gruppe seit 15 Jahren und sorgt dafür, dass sie ihre Kontinuität, Qualität und Motivation behält.

Seit drei Monaten unterstützt Agnes Ihler die Tanzgruppe und den Coach.



Für die Zukunft wünscht sich die Tanzgruppe ein wachsendes Publikum für ihre vielfältigen Tanz- und Musikdarbietungen.

Wir freuen uns darauf!

Eure „Altenoyther Sterne“



Gesundheitstage

In diesem Jahr fanden endlich wieder die Gesundheitstage statt.

An zwei Tagen hatten Beschäftigte und Gruppenleiter die Möglichkeit, Augen, Ohren, Zähne und Füße auf ihre gute Funktion überprüfen zu lassen. Parallel dazu hat die Küche ein köstliches kalorienreduziertes Mittagessen angeboten.

Am Ende der Veranstaltung wurde sehr deutlich, dass ein großer Bedarf an regelmäßiger Prophylaxe besteht.

Alpakawanderung

Auf Debby und Madita, zwei Alpakastuten, durften sich sechs Beschäftigte der Sozialen Arbeitsstätte Altenoythe jede zweite Woche in den letzten Monaten freuen.

Die Familie Kamphaus aus Sedelsberg beheimatet auf ihrem Hof sechs Alpakas, darunter mittlerweile auch zwei Fohlen. In regelmäßigen Abständen durften sechs Beschäftigte aus Altenoythe mit jeweils zwei Alpakas durch das Schwaneburger Moor spazieren. Jeder Teilnehmende hatte während des Spaziergangs einmal die Verantwortung, das Alpaka zu halten und zu führen. In gemeinsamen Trinkpausen durften die Alpakas behutsam gestreichelt werden und auch das Füttern aus der Hand war erlaubt. Die Freude an diesem Angebot stand den Beschäftigten ins Gesicht geschrieben. Auch in der Werkstatt wurde nach den Wanderungen viel über die Alpakas erzählt und Fotos gezeigt.

Ziel der regelmäßigen Alpakawanderungen war es, einigen Beschäftigten eine neue

Motivation zu bieten, sich im Alltag mehr zu bewegen und der eigenen Gesundheit etwas Gutes zu tun. Mithilfe der Alpakas konnten die Beschäftigten Freude am Spaziergehen finden und ihren Alltag dadurch etwas aktiver gestalten.

Zum Abschluss der Alpakawanderungen, kurz vor Beginn des jährlichen Betriebsurlaubs, bereitete die Familie Kamphaus ein leckeres Frühstück für uns vor. Im Anschluss folgte fürs Erste die letzte Alpakawanderung und wir verabschiedeten uns von Debbie, Madita, Aurora, Molly, Maya und Oskar.

Ein großer Dank geht an dieser Stelle an die Familie Kamphaus aus Sedelsberg, die uns bei den Alpakawanderungen begleitet hat und für Fragen immer offenstanden.

Besuch der Kontaktstelle „Salon Werner“

Im vergangenen Jahr wurde der „Salon Werner“ in Friesoythe eröffnet, der seither ein vielseitiges und freiwilliges Angebot für alle Menschen mit unterschiedlichen Problemlagen anbietet.



So gibt es beispielsweise Getränke und kleine Snacks zu günstigen Preisen, diverse Gesellschaftsspiele, die aktuelle Tageszeitung und monatlich wechselnde Veranstaltungen. Die Kontaktstelle in der Wasserstraße in Friesoythe hat momentan montags bis donnerstags von 14:00 – 18:30 Uhr geöffnet und freitags von 10:30 – 17:30 Uhr.

Mit interessierten Beschäftigten sind wir von der Sozialen Arbeitsstätte Altenoythe zum „Salon Werner“ gefahren, damit sie das Angebot für sich und ihre Freizeitgestaltung entdecken können. Wir wurden sehr freundlich mit Kaffee, Tee und Keksen auf dem Tisch empfangen und genossen zunächst die angenehm entspannte Atmosphäre in der Kontaktstelle. Daraufhin wurden uns die oben genannten Angebote vorgestellt (z.B. Gesellschaftsspiele spielen, neue Menschen kennenlernen, Zeitung lesen) und auch über die monatlich wechselnden Veranstaltungen wurden wir informiert. Die Beschäftigten waren alle sehr begeistert und viele könnten sich vorstellen, in ihrer Freizeit dort Zeit zu verbringen. Außerdem kamen von den Be-

schäftigten Ideen, wie beispielsweise den eigenen Geburtstag dort zu feiern, was ebenfalls im „Salon Werner“ möglich ist. Dazu sollte man sich allerdings vorher anmelden. Wir hatten an diesem Tag ein paar sehr interessante und entspannte Stunden im „Salon Werner“ und sind mit großer Begeisterung wieder zurück nach Altenoythe fahren.

Wir können jedem den Besuch der Kontaktstelle ans Herz legen und die vielseitigen Veranstaltungen und Angebote dort empfehlen.



Endlich wieder Frühlingsball

Ende April fand der diesjährige Frühlingsball im Gasthof „Sieger Thüle“ statt.

Es nahmen viele Beschäftigte und Mitarbeitende aus der Sozialen Arbeitsstätte Altenoythe an dieser Feierlichkeit teil. Auch die Wohnheime Altenoythe, Friesoythe und Ramsloh waren vertreten.

Bereits beim ersten Lied füllte sich die Tanzfläche und es wurde bis in die späten Abendstunden ausgiebig gefeiert. Für die ausgelassene Stimmung sorgte sowohl DJ Mario als auch der Auftritt der Tanz-

gruppe „Altenoyther Sterne“, die das Publikum mit ihrer Showeinlage begeisterte.

Ein weiterer Programmpunkt war die Tombola, auf die sich alle freuten. Es gab viele tolle Preise zu gewinnen.

Rückblickend schauen wir auf eine gelungene Veranstaltung und stellen fest: Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr!



Wir gratulieren!

Am 09. Juni haben sich Sandra Grabowsky und Alwin Frye im Standesamt Bösel das „Ja-Wort“ gegeben.

Die Phasenprüfergruppe, in der Sandra arbeitet, hat es sich nicht nehmen lassen, vollzählig vor dem Standesamt zu erscheinen, um den Frischvermählten zu gratulieren. Es wurde mit Rosen in der Hand Spalier gestanden und ein Geschenk überreicht.

Wir wünschen der Familie Frye für die gemeinsame Zukunft alles Gute!

Die „Phasenprüfer“

Zu Besuch bei den Profis

Das Küchenteam des Zeltlagers Altenoythe hat die Küche der Sozialen Arbeitsstätte Altenoythe besucht, um sich Tipps und Tricks von den Profis der Großküche geben zu lassen.

Unter anderem ging es hier um die Themen, richtiges Spülen und Pizza im Kombidämpfer machen. Auch Tipps zur aktuellen Hygiene durfte das begeisterte Zeltlager Team mitnehmen.



Caritas-Werkstatt Cloppenburg

Jubiläumsfahrten

In diesem Jahr wurde die Jubiläumsfahrt der Jubilare in zwei Veranstaltungen aufgeteilt.

Die erste Fahrt fand am 6. Juni und die zweite am 20. Juni statt. Es wurde jeweils ein Stehcafé in der Caritas-Werkstatt Cloppenburg angeboten und anschließend ging es mit Pferden und Kutschen durch die Natur nach Waikiki in Cappel, wo alle Jubilare geehrt und mit einer Urkunde ausgezeichnet wurden. Die Fahrten wurde mit einem leckeren Essen beendet.



Hochzeit

Yvonne und Sebastian, Beschäftigte der Caritas-Werkstatt Cloppenburg, gaben sich in einer herzlichen standesamtlichen Trauung das Jawort.

Umgeben von ihren Kollegen und einigen Mitarbeitern wurden sie liebevoll beglückwünscht.

Möge ihr gemeinsamer Lebensweg stets von Liebe und Glück erfüllt sein.



Lauftreff

Eine gute Figur machten acht Beschäftigte der Caritas-Werkstatt Cloppenburg beim diesjährigen „Lauftreff“ an der Thülsfelder Talsperre, welcher von Lea Kwast und Markus Bohmann angeboten wurde.

Über mehrere Monate wurde nicht nur Ausdauer und das Gruppengefühl gestärkt. Ebenso standen Regen, Sonnenschein, ein herzliches Miteinander und ganz viel Spaß im Vordergrund.



Landfrauen Emstek zu Besuch

Mitte Mai erhielten wir in der Werkstatt Besuch von ca. 80 Landfrauen aus Emstek. Während einer Fahrradtour durch Cloppenburg und Bethen machten sie einen Stopp bei uns in der Werkstatt.

Nach einer Stärkung mit Kaffee und leckerem Kuchen, der von unterschiedlichen Gruppen gebacken wurde, erhielten die Landfrauen eine Menge Informationen über die Caritas-Werkstatt Cloppenburg und unsere Arbeit.

Zum Schluss wurden die Landfrauen von Lena Wienhold, Silke Eichwald und Horst Zwirchmair durch unsere Räumlichkeiten geführt, wodurch sie sich von der Vielfalt und Komplexität unserer Arbeit überzeugen konnten. Wir danken für den Besuch und freuen uns auf ein nächstes Mal.

Schön, dass ihr da wart!





Ostermesse in der Werkstatt Cloppenburg

Am 19. April 2023 haben wir uns zur Ostermesse, die wunderschön von Irene Block gestaltet wurde, auf dem Außengelände der Werkstatt getroffen und gemeinsam die Auferstehung Jesu und den Beginn der österlichen Freudenzeit gefeiert.

Bei etwas windigem, aber sonnigem Wetter haben wir gemeinsam mit dem Chor gesungen und mit Gebärden begleitet. Die Fürbitten wurden vorgelesen und das Osterfeuer sowie die Osterkerze konnten entzündet werden.

Die Ostergeschichte und eine gemeinsame Mahlzeit rundeten die Ostermesse ab.

Pfingstbaumsetzen

Am 26.05.2023 hieß es wieder mal: Sommer, Sonne und Pfingstbaumsetzen in der Werkstatt Cloppenburg.

Mit einem bewährten Spruch und Begießen des Baumes eröffneten Horst Zwirchmair und Anastasia Shilnikow die Party. Bei Sonne, Musik und Karaoke gab es ein paar vergnügte Stunden. Die Küche und der Soziale Dienst versorgten alle mit Steakbrötchen und Eis.





Sportfest

Ende Juni fand das diesjährige Sportfest der Caritas-Werkstatt Cloppenburg auf dem Werkstatthof statt.

Die rund 280 Beschäftigten konnten dabei aus vielfältigen Angeboten nach ihrem Interesse wählen: Bungee Run, Fußball Darts, Dosenwerfen, Swingo Kegeln, Brettlabyrinth, Goldsuche usw.

Wir freuen uns über das zusätzliche Angebot des „Fußball-Darts“, das uns von der Verleihstation der Fa. Bley & Otten aus Garrel kostenlos zur Verfügung gestellt wurde. Auch in diesem Jahr wurden wir wieder bei der Durchführung von zwei Schulklassen der BBS Cloppenburg fleißig unterstützt. Zu Mittagessen konnten sich alle am Grillwagen stärken.

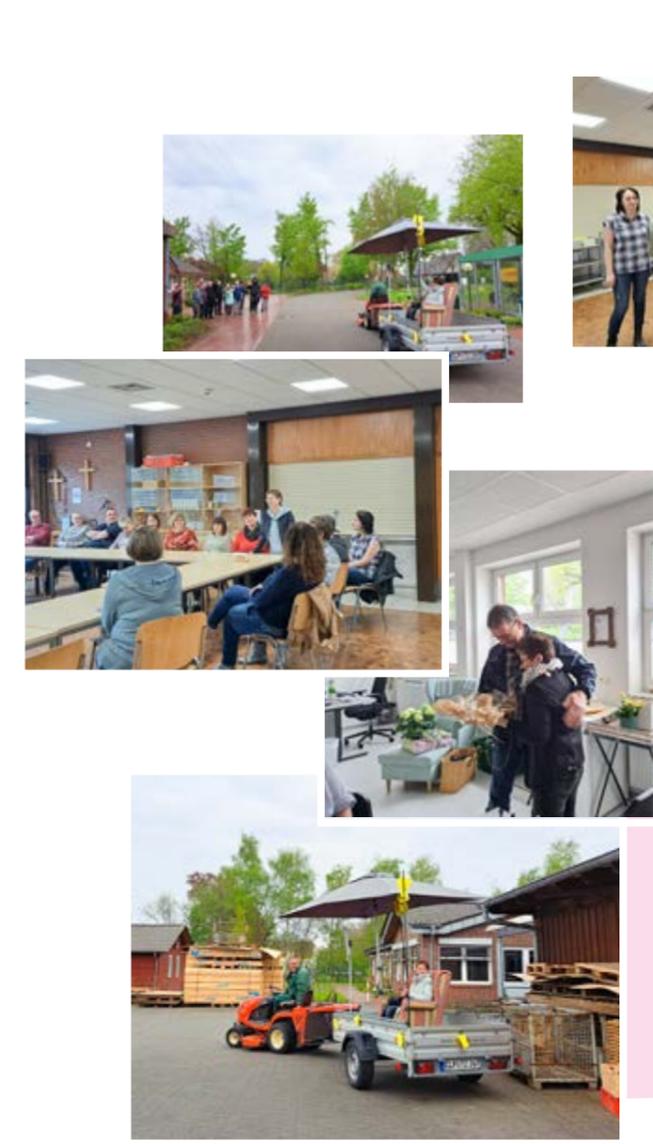
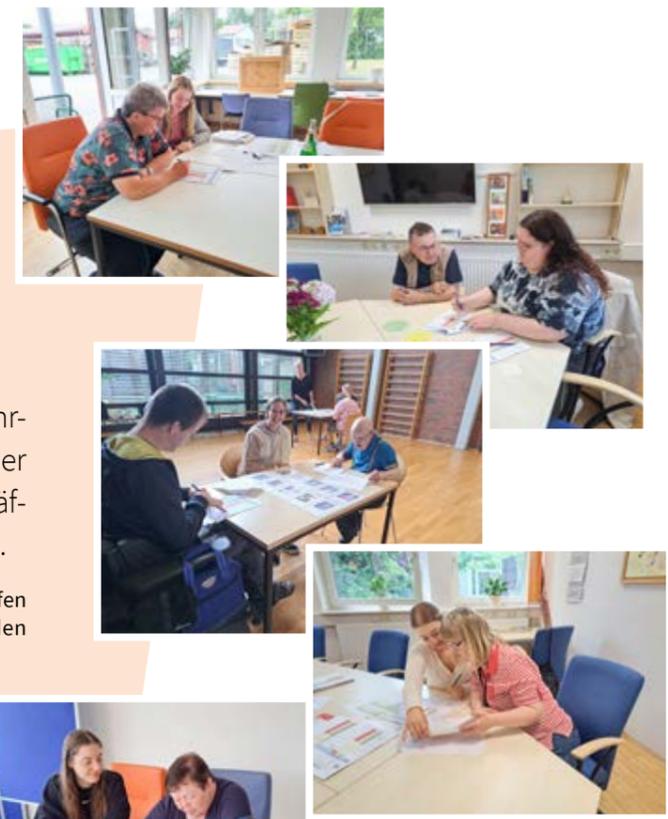
Das Sportfest endete mit einem Fußballspiel zwischen Beschäftigten, Praktikanten und Gruppenleitern der Caritas-Werkstatt.

Zufriedenheitsabfrage der Beschäftigten

Die Abschlussklasse der HEP-Schule Quakenbrück führte im Juni in der Caritas-Werkstatt Cloppenburg, in der Werkstatt Calo sowie bei DiKom mit unseren Beschäftigten die Zufriedenheitsabfrage mit viel Erfolg durch.

Die Schüler waren unseren Beschäftigten gegenüber sehr engagiert, offen und freundlich. Es war eine sehr angenehme und tolle Stimmung in den Einrichtungen.

Wir bedanken uns für die tolle Zusammenarbeit!



Verabschiedung von Danuta Wagner

Am 21.04.2023 verabschiedeten wir unsere Dana in den Ruhestand.

Wir wünschen Danuta alles Gute für die Zukunft!

Rentnertreffen

Ende Mai fand in der Caritas-Werkstatt Cloppenburg nach langer Zeit wieder ein Rentnertreffen statt.

Die Teilnehmer wurden herzlich empfangen und konnten eine Vielzahl köstlicher Speisen genießen. Es war eine schöne Gelegenheit, sich in geselliger Atmosphäre auszutauschen, in Kontakt zu bleiben und den Tag gemeinsam zu starten.





**Betriebsausflug
der Beschäftigten**

Werkstatt CALO

**Hand in Hand
für die neue Remise**

Endlich ist es soweit, wir haben unsere neue Remise.

Eine riesige Erleichterung für unsere Museumsdorf-Gruppe und die Kollegen der Werkstatt des Museumsdorfes. Wir haben jetzt viel kürzere Arbeitswege, sparen unnötige Wege durchs Dorf, stören weniger die Besucher und alle Maschinen sind unter Dach und Fach.

Ein gelungenes Werk, Hand in Hand von CALO und dem Museumsdorf!



**DiKom
Grillfest**

Gemeinsam mit Angehörigen und Betreuern sowie einigen Kollegen von angrenzenden Einrichtungen haben die Beschäftigten und Mitarbeiter der DiKom in Emstek Ende Juni ein kleines Grillfest gefeiert.

Bei schönem Sonnenschein und netten Gesprächen wurden ein paar gemeinsame Stunden verbracht. Alle waren bester Laune und erfreuten sich an dem üppigem Grillbuffett.



**Plan B
„Tag der offenen Tür“**

Plan B bietet täglich in der Museumstraße 21 von 10:00 bis 13:00 Uhr für Menschen mit psychischer Erkrankung eine Kombination aus Arbeit, Begegnung und Begleitung.

Viele psychisch erkrankte Menschen leben isoliert. In der Begegnung mit anderen Menschen bei Plan B tauschen sich die Teilnehmer aus und erleben Sozialkontakte in entspannter Atmosphäre.

Am 23.06.23 durften die Teilnehmer von Plan B nach sieben Jahren ihre Türen für alle Nachbarn, Angehörigen und Mitarbeiter öffnen. Die Teilnehmer selbst haben auf eindrucksvolle Weise die Montage- und Verpackungsarbeiten sowie die Konzeption von Plan B ihren Gästen vorgestellt.

Zur täglichen Arbeit von Plan B gehört es, den einzelnen Teilnehmern ein passendes, gesunderhaltendes Arbeitsangebot zu bieten. Jeder kommt mit einer anderen Zielsetzung in die Einrichtung. Dazu gehören ebenfalls die Nutzung des Gesprächs- und Beratungsangebot sowie die Vorbereitung auf die Werkstatt bzw. den ersten Arbeitsmarkt.

Die Werkstatt CALO versorgt das Zuverdienstangebot Plan B mit vielfältigen Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten. Sie verfügt über Kontakte zu Auftraggebern in der freien Wirtschaft, wodurch abwechslungsreiche Aufträge akquiriert werden. Darüber hinaus werden an der Museumsstraße auch kreative Eigenprodukte der Werkstatt, wie Glückwunschkarten, Geschenke für den Weihnachtsbasar und Kaminanzünder, gefertigt.



Disco in Visbek: Haus Marienstein

Am Freitag, dem 23. Juni, hat sich das Haus Raphael aus Altenoythe auf den Weg nach Visbek gemacht. Dort wurden die Bewohner*innen mit einer Disco überrascht. Die Deko, bestehend aus bunten Girlanden, Luftballons und bunten Lichtern, sorgten für ein echtes Disco-Feeling.

Untereinander wurden verschiedene lustige Unterhaltungen geführt. Nach einigen Stunden voller Musik, Tanz und reichlich Spaß haben wir uns wieder auf den Rückweg gemacht. Alle waren super zufrieden mit dem Abend. Eins steht fest, die Disco werden wir definitiv noch einmal besuchen.



Ambulante Wohnassistenz

Die ambulante Wohnassistenz (AWA) ist ein freiwilliges Angebot für Menschen mit geistiger oder psychischer Beeinträchtigung, die eine stundenweise Begleitung beim Wohnen benötigen. Die Unterstützungsangebote beziehen sich ausschließlich auf Anleitung und Begleitung und richten sich nach den individuellen Bedarfen und Bedürfnissen des Betroffenen.

Die Assistenzleistungen, die die Klienten zur eigenverantwortlichen Gestaltung des Alltags befähigen, reichen von:

- der Begleitung bei der Wohnungssuche, Auszug aus dem Elternhaus, Erhalt der Wohnung,
- der Anleitung bei Haushaltstätigkeiten,
- der Tagesstrukturierung,
- der Hilfestellungen bei Behördengängen und dem Schriftverkehr, Umgang mit Finanzen (im Alltag),
- der Unterstützung bei der Teilhabe an gesellschaftlichem und kulturellem Leben (z.B. das Wahrnehmen von gemeinsamen Gruppenaktivitäten und Freizeitangeboten)
- der Koordination und Begleitung in gesundheitlichen Angelegenheiten und in schwierigen Lebenssituationen
- und vieles mehr.

Die Mitarbeiter*innen der ambulanten Wohnassistenz sind stetige und verlässliche Gesprächspartner*innen und Berater*innen, vor allem in Konflikt- und Krisensituationen. Je nach dem individuellen Bedarf findet die Assistenz 1 – 3 x pro Woche statt.

Um die Unterstützung der Wohnassistenz in Anspruch nehmen zu können, muss ein Antrag beim Sozialamt des Landkreises auf Eingliederungshilfe gestellt werden. Dieser setzt auch den Stundenumfang der Wohnassistenz fest. Auch bei der Antragsstellung sind wir gerne behilflich.

Für weitere Informationen und Fragen stehen wir ihnen gerne zur Verfügung:

Wohnassistenz für Menschen mit einer geistigen Behinderung
Gisela Broers
Tel.: 04491 93 88 66

Wohnassistenz für Menschen mit einer psychischen Erkrankung
Barbara Middendorf
Tel.: 04471 187 34 95



Schützenfest Altenoythe

Am 25. Juni war Schützenfest in Altenoythe. Da haben es sich die Bewohner nicht nehmen lassen, dies zu feiern.

Gemeinsam wurde ein schöner Spaziergang zum Festplatz gemacht. Dort gab es Getränke und zur Abkühlung bei dem heißen Wetter Eis. Gemeinsam schauten sie den Umzug und applaudierten zur Musik. Einen besonderen Moment gab es für Alfons, als er auf einer Trommel spielen durfte.

Volkslauf Thüle ...

... und wir sind wieder dabei!

Mit einer großen Laufgruppe aus den Wohnheimen Ramsloh, Friesoythe und Altenoythe haben wir am Volkslauf teilgenommen. Jeder hat in seiner Bestzeit den Lauf mit Freude absolviert.

Alle Teilnehmer sind sich einig: Im nächsten Jahr sind wir wieder dabei.





60. Geburtstag

Am 06.07.2023 konnte Heinz-Josef in einer gemütlichen Runde mit seiner Wohngruppe im Haus Raphael seinen 60. Geburtstag feiern.

Am Nachmittag durfte der Kuchen für alle Bewohner und Bewohnerinnen nicht fehlen. So konnte die Gruppe bei gutem Essen, Trinken und netten Gesprächen den Geburtstag von Heinz-Josef ausklingen lassen.



Alles Gute zum wohlverdienten Ruhestand, Maria Crone!

Nach langjähriger Betriebszugehörigkeit wurde Maria Crone im April bei einem ausgiebigen Frühstück offiziell verabschiedet. Dabei wurden viele gemeinsame Erinnerungen aus dem Arbeitsleben ausgetauscht.

Die Leitung sowie die MAV überreichten Blumen sowie kleine Geschenke und fanden viele wertschätzende Worte – hochverdient, wie wir meinen, nach so vielen treuen Jahren der Arbeit im Wohnheim Raphael. Wir wünschen unserer langjährigen Kollegin, dass sie ihren neuen Lebensabschnitt mit neuen Möglichkeiten und Freiheiten genießen kann. Wir schätzen es sehr, dass sie sich dazu entschieden hat, uns noch nicht ganz zu verlassen und einen kleinen Teil ihrer Zeit bei uns verbleibt.

Vielen Dank für die schönen Jahre!



Wir sagen „DANKE RITA“

Am 09.06.2023 fand die offizielle Abschiedsfeier von Rita Moormann im BVA mit langjährigen Kollegen aus dem Bereich Wohnen, Leitungskollegen, Weggefährten sowie Familie statt.

Bei einem gemeinsamen Frühstück wurde auf die vergangene Zeit zurückgeblickt und mit einem Sekt auf den wohlverdienten Ruhestand angestoßen. Zudem ließen es sich die Bereichskollegen nicht nehmen, Rita mit einem selbstgetexten Abschiedslied zu überraschen.

Abgerundet wurde diese Veranstaltung von der Verabschiedung in den Wohnheimen in Ramsloh, Friesoythe und Altenoythe. So wurde sie von den Bewohner*innen der einzelnen Standorte zu ein paar geselligen Stunden eingeladen. Gemeinsam wurde gegrillt, gelacht und es gab viel Gelegenheit, über schöne Erlebnisse zu plaudern. Die Bewohnervertretungen der einzelnen Häuser haben kleine Geschenke überreicht und sich für die gute Zeit bei Rita bedankt.

Die Mitarbeiter*innen der Häuser sagen ebenfalls „DANKE“ bei einem gemeinsamen Frühstück.

Es wurden schöne Gespräche geführt, in denen auf die zahlreichen vergangenen Jahre, gemeinsame Erlebnisse und Begebenheiten zurückgeschaut wurde.

Doch nun erwartet Dich, liebe Rita, ein neuer Lebensabschnitt mit ganz anderen Prioritäten – sicher nicht weniger interessant. Jetzt hast du endlich Zeit, deine Träume und Wünsche zu verwirklichen. Alle Mitarbeiter*innen der Wohnrichtungen wünschen dir dazu viel Spaß, interessante Eindrücke und viele überwältigende Augenblicke.

Danke, liebe Rita, und alles Gute!





Eine Schifffahrt, die ist lustig ...

Dank einer Spende der Stiftung Caritas-Verein Altenoythe konnte das Wohnheim Ramsloh einen Ausflug mit allen Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen des Hauses unternehmen.

Gemeinsam haben wir eine schöne, lustige und sonnige Schifffahrt mit der MS Spitzhorn in Barßel gemacht. Anschließend ließen wir den schönen Tag beim gemeinsamen und gemütlichen Essen im Hotel Ummen in Barßel ausklingen. Ein kühles Bier durfte dabei natürlich nicht fehlen. Alle hatten sehr viel Spaß.

Gefördert durch die



85. Geburtstag

In viele strahlende Gesichter konnte Rainer am 23. Mai im Wohnheim St. Ansgar blicken.

Zahlreiche Gäste kamen anlässlich seines 85. Geburtstags, um ihn zu beglückwünschen. Während er sich mit kulinarischen Spezialitäten verwöhnen ließ, kam er natürlich auch

mit den Gästen ins Gespräch, und alle erlebten fröhliche und gesellige Stunden. Für ihn war es dadurch ein erlebnisreicher und wunderschöner Tag.



Rentenverabschiedung

Zum Renteneintritt wurde Marlies Nordmann am 12.5.2023 von den Mitarbeiter*innen und Bewohner*innen des Standortes Friesoythe überrascht. Sie wurde mit einer Rikscha abgeholt. Viele ihrer Kolleg*innen und auch Bewohner*innen haben sie begleitet.

Im Wohnheim haben alle zusammen kräftig gefeiert und gegrillt.

Wir möchten uns ganz herzlich für die vielen Jahre bei Marlies bedanken und ihr alles Gute für die Rentenzeit wünschen!



Wir waren auch dabei:

Agnes feiert ihren Renteneintritt

Am 28.04.2023 haben wir Agnes mit einem bunt geschmückten Bulli von der Werkstatt abgeholt, um mit ihr das „Rentendasein“ zu feiern.

In der Wohngruppe 2 haben dann alle Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen mit ihr zusammen bei Kaffee und Kuchen gefeiert.

Wir wünschen Agnes zum Renteneintritt alles Gute!



Die Bewohner der WG2a haben den Überblick!

Wer viele Termine hat, muss sie auch gut geplant haben. Deshalb hat die Wohngruppe es sich zur Aufgabe gemacht, für jeden einen individuellen Wochenplan zu erstellen.

Mithilfe der Metacom-Symbole hat zum Beispiel Gerd für ihn wichtige Symbole ausgesucht, laminiert, anschließend ausgeschnitten und mit Klettverschluss versehen. So weiß er jede Woche, was wann ansteht, und er kann seine Termine selbst aufhängen. Bei Anneliese sieht man gut, wie ein fertiger Plan aussehen kann.



Auf die Pedale, fertig, los!

Von Westerstede bis nach Ocholt ging es für die Bewohnerinnen und Betreuer des Wohnheims Cloppenburg mit den Draisinen.

Mit Snacks und Getränken an Bord wurde gestrampelt, was das Zeug hält. Als kleine Stärkung gab es noch Kaffee und Kuchen, bevor es wieder zurück nach Westerstede ging.

„Der kleine Drache Kokosnuss“ begeistert das Publikum

Die Waldbühne Ahmsen hat mit dem Stück „Der kleine Drache Kokosnuss“ wieder die Bewohner vom Wohnheim Cloppenburg angelockt.

Begleitet wurden sie von den Mitarbeitern sowie den ehrenamtlichen Helfern. Bereits seit mehreren Jahren fährt das Wohnheim zur Waldbühne nach Ahmsen, um dort einen tollen Nachmittag zu verbringen. In diesem Jahr nahmen 30 Personen an der Fahrt teil. Den Abend ließ die Reisegruppe in der Gaststätte Lübke-Winkler bei einem Schnitzelbuffet ausklingen.

Maibaum

Einen kleinen Maibaum gesetzt haben die Bewohner der Wohngruppen 2, 3 und 2a des Wohnheims Cloppenburgs.

Gemeinsam haben sie ihn geschmückt und aufgestellt und ihn dann mit Alster, Fassbrause und selbstgemachter alkoholfreier Bowle begossen.



Spargelsaison eröffnet

Die Wohngruppe 2a hat sich das nicht zweimal sagen lassen und ist zu Döpke nach Varrelbusch gefahren.

Dort haben sich alle verwöhnen lassen bei Spargel, Schnitzel und Kartoffeln. Bei dem tollen Wetter durfte ein kühles Alster natürlich nicht fehlen!

Mexikanischer Nachmittag

Der Urlaub stand vor der Tür und jede Gruppe durfte ein Freizeitangebot in der Zeit des Betriebsurlaubs anbieten.

Monique und ich, Tara, hatten uns nicht abgesprochen, aber uns war sofort klar: Es sollte ein mexikanischer Nachmittag werden. Leider konnten wir kein Alpaka mieten, dafür hatten wir eine prall gefüllte Pinata und Monique hat sich sehr liebevoll um die Deko, die mexikanischen Getränke und das Bastelangebot gekümmert.

Am 17. Juli war es endlich soweit: Alle Teilnehmer hatten einen riesen Spaß. Anneliese

und Christa haben ihr kreatives Geschick beim Bekleben ihrer Sombreros unter Beweis stellen können. Frank kam beim Schlagen der Pinata auf seine Kosten und hat das Lama nach nur drei Schlägen geköpft. Josef und Evalina haben zu ruhiger mexikanischer Musik getanzt.

Zum Abschluss gab es überbackene Tortillas, worüber sich vor allem Justus und Mario sehr gefreut haben.





Auf, auf in den Urlaub ...

... so hieß es endlich am 22.05.23 in der Wohngruppe 3 in Cloppenburg. Gemeinsam starteten wir nach dem Aufstehen für fünf Tage in den Urlaub. Dabei hatten wir nur eine kurze Anreise, denn es ging ins FeZ nach Bethen.

Dort angekommen, starteten wir erstmal entspannt in unseren Urlaub mit einem ausgiebigen Frühstück. Gestärkt haben wir anschließend unsere Zimmer bezogen und uns mit dem Haus vertraut gemacht. Die Bewohner entdeckten natürlich den riesigen Fernseher, viele Spiele, kreative Angebote, den Kicker-tisch und besonders beliebt die großen Duplo-Kisten.

In den kommenden Tagen standen viele tolle Ausflüge auf dem Programm. Wir waren in der Stadt zum Shoppen und Eis essen, die St. Marien Basilika wurde besucht, ein gemeinsames Abendessen mit allen Mitarbeitern und Bewohnern bei Agora und natürlich das große Highlight: ein Besuch im Tierpark Thüle.

Rundum eine gelungene Urlaubs-woche!

Endlich 60 Jahre

Lange hat er auf seinen großen Tag gewartet. Am 14.07.2023 war es endlich so weit: Michael feierte seinen 60. Geburtstag.

Dieses stolze Alter wurde bei einer tollen Party ordentlich gefeiert ... und im Wohnheim gab es auch noch ein Ständchen von den Wohngruppen. Das war ein tolles Geburtstagswochenende!



Maibaumsetzen

In diesem Jahr haben sich die Bewohner sehr viel Mühe gemacht, den Maibaum zu schmücken. Viele haben mitgeholfen, das Loch ausgehoben, den Baum aufgestellt und festgetreten.

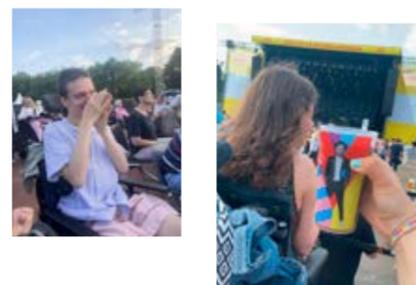
Danach gab es leckeres Essen vom Grill, und anschließend noch einen Umtrunk am Lagerfeuer neben dem schönen Maibaum. Dabei hat uns unsere Wohnheimplaylist so gute Laune beschert, dass alle richtig gute Laune hatten und ganz spontan geschunkelt und getanzt wurde. Es wurde solange gefeiert, bis der Akku leer war, und dieses Fest ist bei allen in guter Erinnerung geblieben. Abgemacht wurde auch: Nach dem Fest ist vor dem Fest ... Es wird also ein Maibaumabbrechen gemacht.



Werkstatt und Wohnheim Elisabeth-Straße

Arbeiten in der Werkstatt BWA Lastrup

Ziel ist es im Schwerstmehrfachbehindertenbereich unsere Beschäftigt*innen mit ihren Fähigkeiten zu fördern und Teilhabe am Arbeitsleben zu ermöglichen. Wir geben heute einen kleinen Einblick in unseren Arbeitsalltag.



Sabrina Thyen ist als Gruppenleitung hier zuständig für kreatives Arbeiten mit Christian Knuck. Er muss sich sehr konzentrieren, um dieses kunstvolle Bild zu gestalten. Neben dem Alltag werden hier aber auch Unternehmungen geplant.



Unsere 19 Beschäftigten haben hier keinen Produktionsdruck. Neben Zündhölzern werden kleine Demontagearbeiten erledigt. Hier stehen individuelle Wahrnehmungsförderung und Kreativarbeiten im Vordergrund. Diese sind angepasst an den Fähigkeiten und Fertigkeiten unserer Beschäftigten.

Am 24.06.2023 ging es zum Konzert von Johannes Oerding in Lingen. Für Alexander und Jessica aus der Wohngruppe Lastrup des BWA war es ein wunderbares Erlebnis. Bei herrlichem Sonnenschein konnten sie das Konzert genießen.

Alexander Kraft gab auch zwischenzeitlichen Applaus und war beeindruckt von der Musik und den vielen Menschen. Er genoss es sichtlich mit seinen Betreuern Julia Thomes und Stefan Drees bei diesem Event dabei zu sein. Aber auch Jessica Rippen fand das Konzert super. Eigens für diesen Anlass hat sie ihr neues Kleid angezogen und strahlte den ganzen Abend. Die Mitarbeiter organisierten diesen Ausflug an ihrem freien Tag, damit auch eine gute Betreuung möglich war.





Was ist eigentlich „Persönliche Assistenz“?



Die persönliche Assistenz ist eine Unterstützungsform für Menschen mit Behinderung, die ihnen ermöglicht, ihr Leben möglichst selbstbestimmt zu gestalten und gleichberechtigt mit anderen Menschen an der Gesellschaft teilzuhaben.

Unsere Assistenzmitarbeiter unterstützen Personen mit Beeinträchtigung bei Tätigkeiten, die für andere Menschen ganz normal und selbstverständlich sind: Das morgendliche Aufstehen, Duschen und Frühstück oder sich nachmittags mit Freunden treffen, ins Kino gehen, Ausflüge machen und vieles mehr. Für Menschen mit Behinderung gibt es oft große Hürden, wenn es darum geht, im Alltag selbstbestimmt zu leben. Mit Hilfe der Assistenz können viele dieser Hürden überwunden werden. Die Assistentinnen und Assistenten begleiten den Alltag, unterstützen bei der Pflege und verwirklichen kleinere und größere Vorhaben in der Freizeitgestaltung.

Der individuelle Bedarf für die persönliche Assistenz wird in der Regel im Rahmen eines Teilhabeplangesprächs mit dem Landkreis festgelegt. Hierfür muss ein entsprechender Antrag gestellt werden.

Wurde ein Bedarf festgestellt, dann unterstützen wir bei der Suche nach der passenden Assistenzmitarbeiterin bzw. dem passenden Assistenzmitarbeiter. Dies kann eine einzelne Assistenzkraft sein oder ein Team von Mitarbeitern, die nach individuell vereinbarten Zeiten unterstützen. Die Auswahl findet immer zusammen mit dem Assistenznehmer bzw. der Familie statt.

z.B. an musikalischen Veranstaltungen teilnehmen, genau wie andere Jugendliche in ihrem Alter.“ sagt Leas Mutter. Auch für die Familie bedeutet die Assistenz mehr Unabhängigkeit im Alltag. Zeitlich und persönlich stehen die Familienmitglieder wesentlich weniger unter Druck.

Neben den Freizeitaktivitäten unterstützen die Assistenten zum Beispiel auch bei den Fahrten zur Physiotherapie und bei wiederkehrenden Arztbesuchen. Zwischen der Familie und den Assistenzmitarbeitern hat sich mit der Zeit ein sehr vertrauensvolles Verhältnis aufgebaut.

Ein Beispiel:

Lea ist 16 Jahre und erhält bereits seit drei Jahren Unterstützung durch Persönliche Assistenz. Durchschnittlich 124 Stunden pro Monat wurden für die Nutzung der Assistenz bewilligt. Ihre Ziele galten vor allem dem Kontakt mit anderen. Es sollte ihr ermöglicht werden, möglichst viel aus dem Haus zu kommen, Gleichaltrige zu treffen und ihren Interessen nachzugehen.

Lea hat aktuell ein festes Team von drei Mitarbeiterinnen, die sie nach individueller zeitlicher Absprache unterstützen und begleiten. „Durch die persönliche Assistenz ist gewährleistet, dass unsere Tochter Lea ihren eigenen Aktivitäten und Interessen nachgehen kann! Sie kann Freundinnen treffen oder



Sommer-Rückblick

11.06.2023

Im Rahmen der Fronleichnamsprozession der St.-Marien Kirche Friesoythe hat die Kontaktstelle „Salon Werner“ einen Altar errichtet und geschmückt. Besucher der Kontaktstelle lasen unter anderem eine Fürbitte vor und gestalteten somit die festliche Prozession mit. Vielen Dank für eure Unterstützung!



10. – 14.07.2023

Vom 10. bis 14.07. feierte die Kontaktstelle „Salon Werner“ ihren ersten Geburtstag. Jeden Tag gab es für die Besucher kostenlose Überraschungen, wie Duplo-Botschaften, Geburtstagskuchen oder eine Bratwurst. Wir freuten uns über viele Besucher, auch neue Gesichter, die mit uns zusammen feierten.



Anlässlich des 1-jährigen Geburtstags erhielt der „Salon Werner“ am 13.07. Besuch von mehreren Mitgliedern des CDU-Stadtverbandes. In gemütlicher Atmosphäre fand ein reger und konstruktiver Austausch über verschiedenste Themen statt. Abschließend kündigte der CDU-Stadtratsvorsitzende Jann Christian Hegewald an, ebenfalls die Werbetrommel für ehrenamtliche Helfer zu rühren. Diese werden vor allem dringend für die Erweiterung der Öffnungszeiten an den Wochenenden benötigt. Du hast Interesse? Oder kennst jemanden, der zu uns passen könnte? Melde dich gerne bei uns!



Der HGV Friesoythe gab uns die Möglichkeit, den „Salon Werner“ in ihrem wöchentlichen Podcast vorzustellen. Im Podcast werden jede Woche verschiedene Firmen oder Institutionen in und um Friesoythe vorgestellt. Am 13.07. war die Kontaktstelle passend zu ihrem 1. Geburtstag an der Reihe. Dazu wurden Barbara Middendorf und Theresa Meyer von dem Moderator Lars Cohrs interviewt. Den Podcast findet ihr kostenlos zum Download bei Spotify, Deezer, Google Podcasts und Amazon Music oder unter: <https://friesoythepodcast.podigee.io/18-neue-episode>



Die wöchentlich wechselnden Angebote des Monats findet ihr immer ausgehängt bei uns in der Kontaktstelle, auf unserer Instagramseite sowie bei vielen verschiedenen sozialen Einrichtungen in Friesoythe.

[salon.werner](https://www.instagram.com/salon.werner)

Solltet Ihr weitere Ideen oder Wünsche haben, spricht uns an.





Erinnerungscafé!

Im Wohnheim Cloppenburg fand im Mai das GVP-Angebot „Erinnerungscafé“ statt.

Hierzu hatten die GVP-Beraterin Marianne de Jong und die Wohnheimmitarbeiterin Daniela Grünloh den ambulanten Hospizverein Cloppenburg sowie interessierte Bewohnerinnen und Bewohner eingeladen. Renate Berg und Silvia Varnhorn als ehrenamtliche Hospizbegleiterinnen sowie sieben Bewohner und Bewohnerinnen sind der Einladung gefolgt. Bei diesem Treffen wurde die Möglichkeit gegeben, über Verstorbene und die Trauer hierüber zu berichten. Zur Stärkung durfte der Kaffee natürlich nicht fehlen. Gemeinsam wurde eine Kerze gestaltet, die einen Platz im Gemeinschaftsraum gefunden hat.

Das Erinnerungscafé fanden alle so prima, dass sie direkt weitere Termine fürs „Erinnerungscafé“ vereinbart haben.

Renate Berg und Silvia Varnhorn vom ambulanten Hospizdienst haben am Schluss der Veranstaltung auf das Angebot der einzelnen Trauerbegleitung hingewiesen. Das heißt zum einen, sie bieten einzelnen Bewohnern und Bewohnerinnen an, sie beim Besuch zum Friedhof oder zu einer Kirche zu begleiten, um eine Kerze anzuzünden. Zum anderen nehmen sie sich auch Zeit, wenn jemand über seine Trauer alleine mit ihnen sprechen möchte.



Kerze „Erinnerungscafé“



Wozu sind Brausepulver und Ananasstücke gut?



Am Lebensende – Was kann ich tun?

Wenn ein lieber Mensch im Sterben liegt, fühlen wir uns oft hilflos.

Daher wurde ein Kurs „Am Lebensende – Was kann ich tun?“ in Kooperation mit dem ambulanten Hospizdienst im FeZ angeboten. An diesem Nachmittag haben die elf Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahren, was jeder für diesen Menschen in seinen letzten Stunden tun kann, damit es ihm besser geht.

„Ich wusste gar nicht, dass es so einfache Hilfen gibt!“, sagte ein Teilnehmer ganz begeistert.

Und eine andere Teilnehmerin berichtete: „Da waren auch viele Tipps dabei, die ich auch jetzt schon bei alltäglichen Schmerzen anwenden kann! Einfach klasse!“



Was kann ich tun bei Kopfschmerzen?



Bild von den Teilnehmern, Hospizbegleiterinnen und GVP-Beraterin

(METACOM Symbole © Annette Kitzinger)

Sommerzeit heißt Ausflugszeit

Für viele ist es die schönste Zeit des Jahres, die Sommerzeit. Urlaub und Ausflüge sowie Aktivitäten im Freien gehören auf jeden Fall dazu. Und so ist es nicht verwunderlich, dass unsere ehrenamtlichen Freizeitgruppen ebenfalls aktiv wurden.

Noch schnell beim Bäcker vorbei, Proviant einpacken und los ging's Richtung **Schloss Dankern**. So fing der Tag der **Freizeitgruppe Vrees-Lindern** zum Auftakt der Schließungszeit an. Nach einem guten Frühstück vor Ort ging es gut gelaunt und bei schönstem Wetter samt Bollerwagen durchs Gelände. Endlich Urlaub. Christian und Bianca ließen es sich nicht nehmen, mit der Achterbahn zu fahren, während der Rest der Gruppe sich ein schattiges Plätzchen auf einer Bank suchte. Neben einem ausgiebigen Mittag nutzten einige Teilnehmer auch die Gelegenheit, das eine oder andere Souvenir zu kaufen. Interessiert verfolgte die Gruppe auch das Treiben an der Wasserskianlage. Am Ende eines gelungenen Tages trat die Gruppe erschöpft, aber glücklich die Heimreise an.



Die **Freizeitgruppe um Kerstin Giese** genoss mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Wohnheims Cloppenburg ein tolles **Big-Band-Bösel Konzert** im Cloppener Museumsdorf. Die historische Hofanlage des Quatmannshofes, die als perfekte und eindrucksvolle Kulisse diente, wurde kurzerhand zu einer Open-Air-Arena umfunktioniert. Von Jazz- und Swing-Klassikern über Musical- und Filmmusik bis hin zu moderner Rock- und Popmusik: Beim Sommernachtskonzert präsentierte die Big-Band-Bösel mitreißende Songs, bei denen die Musikliebhaber voll auf ihre Kosten kamen. Die Energie der Musiker sowie die Stimmgewalt der Sängerin und viele Soloeinlagen machten das Konzert zu einem ganz besonderen Erlebnis. Den tollen Abend ließ die Gruppe in Emstek in der Pizzeria „Italia“ ausklingen.





Die Freizeitgruppe war auch zur Stelle, um mit den Beschäftigten der Caritas Werkstatt Cloppenburg die **historische Dorfkirmes im Museumsdorf Cloppenburg** zu besuchen. Das Wetter spielte an diesem Tag auch mit. Historische Fahrgeschäfte und andere Kirmesattraktionen, wie Zaubervorstellungen und Puppenspieler, sorgten bereits zum elften Mal für nostalgische Jahrmarktstimmung. Es wehte, wie in früheren Zeiten, der Duft traditioneller Kirmesleckerreien, wie frischem Popcorn und gebrannte Mandeln, zwischen Raupenbahn, Schiffsschaukel und Pferdekarrussell. Nach dem Mittagessen im Dorfkrug wurde Runde um Runde auf der Raupenbahn gedreht. Wer es lieber ruhiger mochte, fuhr auf dem Pferdekarrussell mit. Hier hatten nicht nur die Beschäftigten ihren Spaß, sondern auch die Betreuer. Einen ganz besonderen Tag hatte Simone Imbusch. Sie hatte an diesem Tag Geburtstag und bekam auf dem Pferdekarrussell in der Kutsche ein Geburtstagsständchen vom Kasperle gesungen.



Am 24.06.23 haben die **Powerkids** mal wieder gezeigt, was in ihnen steckt. Traditionell waren sie auf der 1.800 Meter langen Strecke, wie schon viele Jahre zuvor, beim **Remmers-Hasetalmarathon** angetreten. Der Spaß kam dabei keinesfalls zu kurz, denn die Zuschauer am Rand der Strecke feuerten jeden Läufer kräftig an. Der Zieleinlauf war dann für alle die Krönung. Hunderte Zuschauer jubelten, als es die letzten 100 m Richtung Ziellinie ging. Dort gab es dann die Siegermedaille um den Hals gehängt und jeder war stolz, die Strecke geschafft zu haben.



Am 01.07.2023 fand endlich das **Sommerfest** der Powerkids statt. Seit vielen Jahren schon besuchen wir dazu einen Nachmittag lang Andrea Pahl und ihre Pferde beim therapeutischen Reiten. Dort genießt jedes unserer Powerkids die Nähe der Pferde. Die sanften Bewegungen der Tiere haben eine absolut beruhigende Wirkung und fördern gleichzeitig alle Sinne. Der Nachmittag ist für alle immer wieder ein wunderschönes Erlebnis und stärkt zudem auch noch das Zusammenwachsen der Gruppe.



Seelsorge

Inklusiver Familiengottesdienst: „Unsere Gemeinschaft ist wie ein Kartenspiel ... jeder ist wichtig!“

Am 24. Juni 2023 feierten wieder viele Besucher diesen Gottesdienst im Bildungs- und Veranstaltungshaus Altenoythe.

Sommerzeit, Urlaubszeit, da freuen wir uns doch auf eine freie Zeit, in der wir auch miteinander etwas unternehmen. So gehört das gemeinsame Kartenspielen auch dazu. Wichtig für das gelingende Spiel ist, dass alle Karten im Spiel sind. Keine darf fehlen. In unserer Gemeinschaft ist es ebenso. Wir gehören zusammen, wie die 32 Karten im Spiel.

sagt: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen!“ verwies ganz deutlich auf ein gelingendes Leben in guter Gemeinschaft. Pater Sebastian aus Vechta feierte, zur Freude aller, diesen Gottesdienst wieder ansprechend mit. Die anschließende Kaffeetafel mit leckerem selbstgebackenem Kuchen rundete diesen Nachmittag ab, denn es waren weit mehr als zwei oder drei Menschen versammelt.

Die Bibelstelle aus dem Matthäus Evangelium (Mt 18, 19 – 20), in der Jesus zu seinen Freunden



Marienandacht im Wohnheim Neuenkampsweg, Friesoythe

Seit vielen Jahren feiern die Bewohnerinnen und Bewohner des Wohnheims Neuenkampsweg im Wonnemonat Mai eine Marienandacht. So auch in diesem Jahr.

Gemeinsam wurde anlässlich der Feier der Außenbereich mit bunten Blumen aus dem eigenen Garten geschmückt und ein wunderschöner Marienaltar errichtet. Das Leben von Maria, eingebunden in die biblischen Erzählungen, dargestellt mit Metacom-Symbolen, gestalten die Mitte. Erstmals ist ein Begleitheft „Maria, eine besondere Frau“ in leichter Sprache und mit Metacom-Symbolen entworfen und gedruckt worden.

Inklusiver Gottesdienst in der Michaeliskirche Friesoythe

Zum Kantate-Sonntag am 7. Mai 2023 unter dem Motto: „Singt dem Herrn ein neues Lied“ stellte sich der Chor „Happy Singers“ der Sozialen Arbeitsstätte Altenoythe der evangelischen Kirchengemeinde vor.

„Wir haben uns den Namen Happy Singers gegeben, weil das Singen uns glücklich macht“, so stellte der Sprecher des Chores zu Beginn des Gottesdienstes seine Mitsängerinnen und Mitsänger vor. Diese Freude am Singen war ansteckend und getreu dem Motto wurden die Lieder voller Begeisterung mitgesungen. Nochmals einen herzlichen Dank an den Chor für diesen fröhlichen Gottesdienst.



Projekttag mit der BBS zum Thema Gebärden

Heute war ein ganz toller Tag!

Der Mit-Mach-Chor der Werkstatt Cloppenburg und die Happy Singers der Sozialen Arbeitsstätte Altenoythe haben zusammen mit den Schülern der HEP 1 der BBS Friesoythe einen ganzen Tag zu dem Thema „Singen und Gebärden“ miteinander verbracht. Es war eine wunderbare Erfahrung für uns alle.

Wir haben gemeinsam Lieder gesungen, viele neue Gebärden gelernt und uns gegenseitig begeistert.

Dieser Tag war für uns alle sehr schön, und wir möchten uns bei allen bedanken, die dabei waren. Es war toll zu sehen, wie Menschen mit verschiedenen

Fähigkeiten zusammengekommen sind und gemeinsam durch Musik und Gebärden kommuniziert haben. Wir haben gelernt, dass es viele Wege gibt, miteinander zu reden und Freude zu teilen.

Wir hoffen, dass es in Zukunft noch mehr solche Tage gibt, an denen wir uns gegenseitig begeistern und neue Möglichkeiten der Kommunikation entdecken können. Singen und Gebärden haben uns gezeigt, dass wir Barrieren überwinden können. Musik und Gebärden helfen uns, uns miteinander zu verbinden. Es war ein Tag voller Musik und Freude, den wir nie vergessen werden.



Pilger- und Begegnungstag zum Thema: „Maria, eine besondere Frau“

Am 21. Mai 2023 trafen sich die zwölf Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Gesprächskreises der Werkstatt Cloppenburg mit einem Gesprächskreis aus der Werkstatt St. Lukas Heim aus Papenburg.

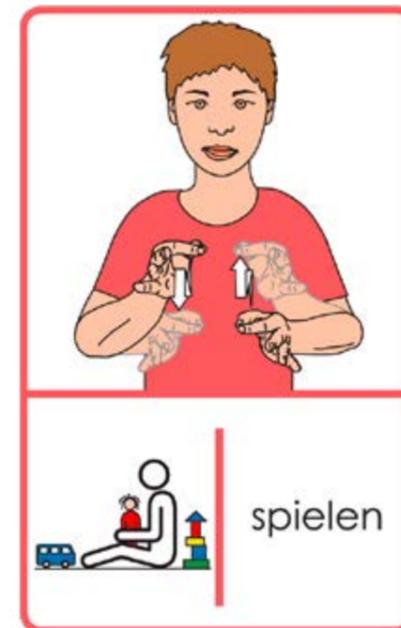
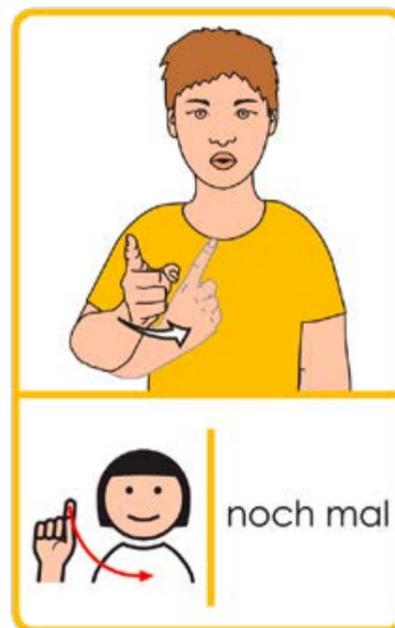
Am Ostring starteten wir nach einer Kennlernrunde und machten uns mit einem Gebet zum Thema des Tages auf den Weg durch die schöne Natur. Trotz leichten Nieselregens gestaltete die Gruppe in der Natur unterschiedliche Stationen zum Leben der Maria von Nazareth. Während des gemeinsamen Weges wurde eifrig miteinander geplauscht und Erfahrungen, Erlebnisse und Gedanken ausgetauscht. Besonders beeindruckend empfanden die Teilnehmer die moderne Kunst unter der Brücke in Richtung Bethen. Eindrucksvoll wurde hier gezeigt, wie eine junge Frau Maria in der heutigen

Zeit ihr Leben zu meistern hätte. Im Haus Maria Einkehr stärkten wir uns mit Kaffee, Tee und Kuchen. Nach dem Besuch der Basilika machten wir uns auf den Rückweg, voller Vorfriede auf das gemeinsame Mittagessen. Im Anschluss präsentierten die Beschäftigten der Werkstatt Cloppenburg voller Stolz ihren Arbeitsplatz mit einer eigenen Arbeitsplatzbeschreibung. Dieser Pilger- und Begegnungstag bereitete allen Teilnehmern sehr viel Freude, verbunden mit der Einladung für den Monat September, diesen Tag in Papenburg zu gestalten.



Was sind lautsprachunterstützende Gebärden?

Bei den lautsprachunterstützenden Gebärden (LUG) werden zu den gesprochenen Wörtern passende Gebärdenzeichen verwendet. Wir im Caritas-Verein Altenoythe nutzen dabei die SIGN-Gebärden. LUG richtet sich an Menschen mit Sprach- und Kommunikationsschwierigkeiten. Es ist wichtig zu wissen, dass die Grammatik der deutschen Lautsprache erhalten bleibt. LUG ist keine eigenständige Sprache, wie die DGS oder Deutsch, sondern eine Methode, um gesprochenes Deutsch visuell darzustellen. Es ist zu beachten, dass Artikel und Füllwörter nicht gebärdet werden. Die Gebärdenzeichen stammen aus der Deutschen Gebärdensprache (DGS).



Ausbildung mit Bravour gemeistert!

Monique Fahrig und Anna Lübbe haben ihre Ausbildung zur Kauf- frau für Büromanagement im Juni erfolgreich bestanden.

Dabei hat Monique die Gesamtnote „sehr gut“ erhalten und gehört damit zu den 113 Spitzen-Azubis aus der Region, die von der IHK geehrt wurden.

Bei einem gemeinsamen Frühstück mit den Kollegen der Geschäftsstelle wurden die beiden gefeiert und als Auszubildende verabschiedet. Abschiedstränen mus- sten dabei nicht vergessen werden, denn beide haben direkt nach Ausbildungsprü- fung eine Arbeitsstelle beim CVA angetreten und bleiben uns daher als Kollegen erhalten. Während Anna in der Finanzbuchhaltung der Geschäftsstelle und in der KITA für ALLE – Cloppenburg tätig ist, unterstützt Monique nun die Ambulante Wohnsistenz im kaufmännischen Bereich.



Schultüte zum Ausbildungsstart

Am 1. August starteten drei neue Aus- zubildende in ihr Berufsleben: Celina Fehr, Laura Schreier und Nils Withake werden in den kommenden drei Jah- ren ihre Ausbildung zur Kauffrau bzw. zum Kaufmann für Büromanagement beim CVA absolvieren.

Dabei werden sie nicht nur die einzelnen Ab- teilungen der Ge- schäftsstelle kennen- lernen, sondern auch Einblicke in die kauf- männischen Bereiche der Einrichtungen ha- ben. Am ersten Ausbil- dungstag wurden sie von Ausbildungsleite- rin Maria Steenzen in Empfang genommen und mit Schultüten überrascht.



Weihnachtszeit

Die Soziale Arbeitsstätte Altenoythe und das BVA laden zum

Weihnachtsbasar am 1. Advent

Sonntag, 03.12.2023, 11:00 – 18:00 Uhr
Schulstraße 16 in Altenoythe

Bei uns finden Sie:

- Weihnachtsgestecke
- Holz- und Metalldekorationen
- Weihnachtsdekorationen, handgefertigte Kerzen u.v.m.
- Verschiedene Speisen und Getränke in weihnachtlicher Atmosphäre
- Kinderattraktionen
- Tombola

Einfach Mensch sein
Caritas-Verein Altenoythe e.V.

Basar
Caritas-Werkstatt Cloppenburg

Sonntag, 26.11.2023, 10:00 – 17:00 Uhr
Ostring 24 in Cloppenburg

Bei uns finden Sie:

- Therapieräder und Fahrräder
- Grün Kohl (auch zum Mitnehmen)
- Verschiedene Speisen und Getränke sowie Kaffee und Kuchen in weihnachtlicher Stimmung
- Weihnachtliche Fotoaktion mit Bildern zum Mitnehmen
- Weihnachtsgestecke
- Weihnachtsdekorationen, handgefertigte Kerzen und vieles mehr
- Große Verlosung
- Stockbrot backen

Einfach Mensch sein
Caritas-Verein Altenoythe e.V.

NACHRUUF

BERNHARD MEYER

25.03.1969 – 29.03.2023



„Der Tod ist das Tor zum Licht am Ende eines mühsam gewordenen Weges.“
(Franz von Assisi)

Im Jahr 2014 nahm Bernd in der LMG seine Arbeit auf. Erst als rechte Hand von Josef Kalmilage, dann als Betriebsleiter. In dieser Zeit hat er in der LMG viel bewegt und sie immer auf Kurs gehalten. Ein gutes Miteinander war ihm immer besonders wichtig. Dafür danken wir ihm.

Außerhalb der LMG waren die Jagd und seine Hunde die großen Passionen von Bernd.

Solange die Krankheit es zugelassen hat, warst du bei uns. Wir werden dich vermissen und halten dein Andenken in Ehren.

HEINZ NIEMANN

21.10.1965 – 01.06.2023



„Wer einen Fluss überquert, muss die eine Seite verlassen.“
(Mahatma Gandhi)

Seit dem Jahr 2011 arbeitete Heinz in der LMG innerhalb der Produktion. Er brachte in der Nacharbeit die Dinge ins rechte Lot und kam immer mit viel Freude zur Arbeit. Der Kontakt und der Austausch mit seinen Kollegen waren ihm besonders wichtig.

In seiner Freizeit war die Musik, besonders die Band AC/DC, eine große Leidenschaft von Heinz.

Dein plötzlicher Tod macht uns bis heute unendlich traurig. Wir erinnern uns dankbar an dich und werden dich vermissen.

LMG gGmbH

Auch in diesem Jahr werden wieder erstklassige Weihnachts- bäume zum Weihnachtsfest verkauft.

Diese wurden bereits im September persönlich ausgesucht und gekennzeichnet. Sie werden natürlich frisch geschlagen. Der Verkauf findet wie immer am **Kellerdamm 52** auf dem Gelände der Gärtnergruppen statt (ehemalige Getränke-Feyer-Halle).

In der Zeit von **9:00 Uhr bis 17:00 Uhr** können hier Weihnachtsbäume ausgesucht und, wie immer, auch kostenlos eingenetzt werden. Es helfen Ihnen die Auszubildenden des Meyer-Hofs sowie Beschäftigte der Gärtnergruppen gerne beim Ausschuchen, Einnetzen und Verladen der Bäume. Parkmöglichkeiten sind ausreichend vorhanden.

Der Verkauf startet am Freitag vor dem 2. Advent (08.12.2023) und endet am 21.12.2023 bzw. sobald alle Bäume verkauft sind.

An den Samstagen ist von 9:00 Uhr bis 14:00 Uhr geöffnet!

Zum Verkauf stehen ausschließlich frische **Nordmantannen** aus der hiesigen Region!

Verkauf ab
Freitag, 8.12.2023

Alljährlicher
Weihnachtsbaumverkauf
der Gartengruppen
des Caritas-Vereins



Caritas-Verein Altenoythe e.V.
Kellerdamm 7
26169 Friesoythe

Redaktion

Nina Hobbie

Tel.: 0 44 91 / 92 51 38

einblick@caritas-altenoythe.de



SAVE THE DATE

Basar der Caritas-Werkstatt Cloppenburg
Sonntag, 26.11.2023, 10:00 – 17:00 Uhr
(Ostring 24 in Cloppenburg)

Weihnachtsbasar am 1. Advent der Sozialen Arbeitsstätte Altenoythe
Sonntag, 03.12.2023, 11:00 – 18:00 Uhr
(Schulstraße 16 in Altenoythe)

Weihnachtsbaumverkauf der Gartengruppen
Ab Freitag, 08.12.2023 in Altenoythe
Montag – Freitag: 9:00 bis 17:00 Uhr, Samstag: 9:00 bis 14:00 Uhr
(Kellerdamm 52 in Altenoythe)



**Weitere Informationen hierzu
finden Sie auf der Seite 47.**



Besucht uns auch online:
www.caritas-altenoythe.de